



Lorenzner

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

31. Jahrgang - Oktober 2010

bote



Vom Gemeindeausschuss	3
Südausfahrt und Einfahrt in das Gadertal ..	5
Schadstoffsammlung	5
Viehversteigerungen	5
Temperaturen und Niederschläge	6
Vom Bauamt	6
Zwei Burschen, die man mochte!	7
Gemeindeimmobiliensteuer	8
Kleinkinderbetreuung	8
Flohmarkt, Rosarimarkt	9
Wieder heißt es die Schulbank drücken	9
Schülerzahlen im Schuljahr 2010/2011 ...	10
Fotoausstellung im Inso Haus	11
Blumensammlung	11
Pfarrgemeinderatswahl	12
40 Jahre Seelsorge in Montal	13
Ehejubiläen 2010	14
Grillen mit dem Pfarrer	14
Zwischen Waffeln	15
Abschlussfeier	16
Weihnachtskarten	16
120 Jahre Raiffeisen in St. Lorenzen	17
Jubiläum: 120 Jahre Raiffeisen	17
Wo man spielt, da lass dich nieder	18
Aus der Bibliothek	18
Im Gespräch	19
Hannelore Katz sucht einen Platz	21
Gedenkfeier im Klosterwaldile	21
Sommerbetreuung der Kinderfreunde	22
Brentadurchquerung	23
Hilf mir aufstehen - aber wie?	24
Hüttenlager der Jugendkapelle	24
In Gedenken an Alois Kolhaupt	25
Einsätze der Feuerwehren	26
INSO	27
40. Ernteschießen eröffnet	29
Vollversammlung der Sektion Fußball	31
20 Jahre Roßbichl-Fußballturnier	32
Lorenzner schreiben Handballgeschichte	33
Beste Mountainbikenachwuchs	35
Dorfradrennen	37
Veranstaltungen	38
Kleinanzeiger	39
Kinderseite	40

Zum Titelbild:
Das Titelbild wurde im Rahmen der Fotowerkstadt des Vereins INSO Haus erstellt.

Verehrte Leserinnen und Leser!

Bereits Leonardo da Vinci fragte sich zu Beginn des 16. Jahrhunderts: „Weshalb bewegst du dich o Mensch? Verlässt dein Haus in der Stadt, um Verwandte und Freunde, um Berge und Täler aufzusuchen, wären sie nicht die wahren weltlichen Naturschönheiten.“



Das Bedürfnis des Menschen sich zu bewegen und zu reisen hat sich immer weiter entwickelt. In unserer globalisierten Welt reisen nicht nur mehr Menschen, sondern vor allem Güter. Bei allen Vorteilen, die wir daraus ziehen, gibt es analog dazu auch viele Nachteile. Die Dörfer entlang der Brennerlinie und der Autobahn können ein Lied davon singen.

Die geografische Lage von St. Lorenzen ist im Vergleich zu Terenten oder Mühlwald definitiv nicht immer vorteilhaft. Durch Stefansdorf läuft der Verkehr nach Reischach, durch Pflaurenz jener des gesamten Gadertals und durch den Markt und St. Martin fahren mehr Autos, als den Anwohner lieb ist.

Mit Sicherheit ist die Forderung zur raschen Umsetzung der Südausfahrt und der Einfahrt in das Gadertal berechtigt, doch müssen wir auch zugestehen, dass ein Großteil des Verkehrs hausgemacht ist. Deshalb stelle ich die Fragen: Benötige ich jetzt das Auto unbedingt? Muss ich mein Kind mit dem Auto in die Schule fahren? Muss ich mit dem Auto ins Dorf zum Einkaufen fahren? Muss ich mit dem Auto in die Sportzone fahren?

Zu der Frage, ob ich auf das Auto zurückgreifen muss, stellt sich die Art und Weise, wie ich mit dem Auto fahre. Häufig fahren viele mit mehr als nur überhöhter Geschwindigkeit durch den Markt oder St. Martin. Auch andere Orte haben dieses Problem – deshalb geht der Appell an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, entweder für kürzere Wege ganz auf das Auto zu verzichten oder zumindest die Geschwindigkeit zu drosseln. Der Dank der Anwohner und Fußgänger ist Ihnen sicher!

Ihr Martin Ausserdorfer

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it Telefon: +39 0474 470 580
Presserechtlich verantwortlich:	Dr. H. Staffler
Koordination:	Dr. Martin Ausserdorfer
Mitarbeiter:	Dr. Margareth Huber Angelika Pichler Dr. Georg Weisstener Dr. Rosa Galler Wierer
Druck und Layout:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die November Ausgabe ist der 20.10.2010.



Vom Gemeindeausschuss

Im September hat der Gemeindeausschuss die Regelung für die Schülerlotsen und des Auspeisungsdienstes für die Schüler beschlossen. Es wurden einige Abrechnungen von öffentlichen Bauvorhaben genehmigt und die Ausführung anderer öffentlicher Arbeiten, darunter auch der Umbau des alten Rathauses, in Auftrag gegeben.

Als Ersatz für ein Beamtin in Mutterschaftsurlaub wurde eine Mitarbeiterin mit befristetem Vertrag aufgenommen, es wurde die Gewährung von einigen außerordentlichen Beiträgen und die Vornahme von Grundregelungen und Grundtauschverträgen in Rungen beschlossen.

Schülerlotsen und Schulauspeisungsdienst

Rechtzeitig zum Schulbeginn wurden von der Gemeindeverwaltung wieder Schülerlotsen für die Sicherheit der Kinder auf den Schulwegen eingesetzt. Die Schülerlotsen werden am Franz-Hellweger-Platz, bei der Gadertaler Brücke und in St. Martin ihren Dienst tun.

Im Schuljahr 2010/2011 werden wie im vorhergehenden Schuljahr alle interessierten Kinder zum Schulauspeisungsdienst zugelassen. Der Kostenanteil, den die Eltern für eine Mahlzeit in der Schulauspeisung zu tragen haben, wurde wie bisher mit 2,50 Euro pro Essen festgesetzt.

Lieferung von Streuschotter im Winter 2010/2011

Für die Lieferung des Streugutes auf den Gemeindestraßen wurden drei Unternehmen zur Abgabe eines Angebotes eingeladen. Das günstigste Angebot hat die Fa. Moser & Co. GmbH aus Bruneck eingereicht, welche folglich vom Gemeindeausschuss mit der Lieferung des Schotters im kommenden Winter beauftragt wurde.

Kostenbeitrag für den Hauspflegedienst im Jahr 2009

Die Gemeindeverwaltungen beteiligen sich an dem von der Bezirksgemeinschaft geführten Hauspflegedienst mittels Rückerstattung

der Kosten, die nicht durch Landeszuweisungen und durch die Kostenbeiträge der Privaten gedeckt werden. Für die Gemeinde St. Lorenzen beträgt der Kostenanteil für das Jahr 2009 insgesamt 10.381,00 Euro. Der genannte Betrag wurde vom Ausschuss zur Zahlung an die Bezirksgemeinschaft Pustertal angewiesen.

Aufnahme von Frau Stefanie Hochgruber in den Gemeindedienst - befristete Anstellung

Anfang September hat die kurzfristig angesetzte Prüfung für die Erstellung einer Rangordnung für die Aufnahme von provisorischem Gemeindepersonal stattgefunden. Zur Wettbewerbsteilnahme haben zwei Kandidatinnen angesucht, an

der Prüfung teilgenommen hat nur mehr eine von den beiden, und zwar Stefanie Hochgruber aus St. Lorenzen, Pflauren.

Nachdem Frau Stefanie Hochgruber von der Prüfungskommission für geeignet befunden worden ist, wurde sie mit Beschluss des Gemeindeausschusses mit Ablauf vom 20. September, zeitlich befristet bis Mitte März 2011, in den Dienst der Gemeinde aufgenommen. Sie wird die Verwaltungsassistentin im Bauamt während ihres Mutterschaftsurlaubes vertreten.

Neuer Gehsteig und Bushaltestelle in Pflauren - Genehmigung von Endabrechnungen

Der Gemeindeausschuss hat die Endabrechnungen für die Ar-



Frau Stefanie Hochgruber aus Pflauren wurde bis Mitte März 2011 als Mutterschaftsvertretung in den Gemeindedienst aufgenommen.



Die Arbeiten zur Errichtung des Gehsteigs und der Haltestelle in Pflauren wurden fertig abgerechnet.

beiten zur Verlängerung des Gehsteiges in Pflaurenz mit Neugestaltung der Bushaltestelle genehmigt. Nachstehend die Aufstellung der beauftragten Unternehmen und die Beträge der genehmigten Endabrechnungen:

eingeladen, von denen zwei ein Angebot eingereicht haben. Den Zuschlag zur Ausführung der Arbeiten hat die Fa. Bürgstaller Hubert KG aus Kiens erhalten, die mit einem Abschlag von 8,46 % und einer Vertragssumme von

Ausgeführte Arbeiten	Ausführendes Unternehmen	Endstandsbetrag
Bauarbeiten, Randsteine und Asphaltierung	Fa. Alpenbau GmbH, Terenten	43.004,36 Euro
Gehbrücke in Metall und öff. Beleuchtung	Fa. Harrasser GmbH, St. Lorenzen	14.800,00 Euro

Vergabe von verschiedenen öffentlichen Arbeiten

Nach Durchführung der vorgesehenen Ausschreibungen und VergabeprozEDUREN hat der Gemeindevausschuss die Vergabe folgender öffentlicher Arbeiten im Bereich von Gemeindestraßen, ländlichen Straßen im Berggebiet und öffentlichen Wegen beschlossen:

455.004,79 Euro das günstigere der beiden Angebote vorgelegt hat.

Außerordentlicher Beitrag an die Pfarrei Montal

Bei der Friedhofskapelle in Montal mussten Sanierungsarbeiten beim Bodenbelag und beim Unterbau ausgeführt werden. In

Bauvorhaben/öffentliche Arbeit	Beauftragtes Unternehmen	Vergabebetrag
Erneuerung von Brücken in Onach (Thaler) und St. Martin (Klammer)	Gasser Paul GmbH, St. Lorenzen	108.284,12 Euro
Sanierung von zwei Bücken auf ländlicher Straße Heidenberg	Zimmerei Rastner OHG, St. Lorenzen	9.038,00 Euro
Erneuerung von Trockenmauern längs öffentlicher Wege - 5. Baulos	Fa. Auer Erich, Brixen	62.303,00 Euro
Asphaltierung von Gemeindestraßen im Berggebiet (Moos, Onach, Ellen)	Fa. Rech R.G.B. AG, Bruneck	64.062,50 Euro

Umbauarbeiten altes Rathaus - Arbeitsvergabe

Nachdem die erste Ausschreibung der Arbeiten für den Umbau und die Sanierung des alten Rathauses leer ausgegangen ist, wurde das Vergabeverfahren, nach Anpassung und Abänderung der Ausschreibungsunterlagen, neuerdings in die Wege geleitet.

Es wurden wieder fünf Unternehmen zur Angebotsabgabe

Abprache mit der Gemeindeverwaltung wurden die Arbeiten von der Pfarrei in Auftrag gegeben, abgewickelt und mit der beauftragten Firma abgerechnet.

Der Gemeindevausschuss hat nun, aufgrund der vorgelegten Abrechnungsunterlagen, der Pfarrei Montal vereinbarungsgemäß den Rechnungsbetrag in Höhe von 13.122.25 Euro zur Deckung der getragenen Kosten ausbezahlt.

Beitrag an den Sportverein St. Lorenzen

Bei der Judohalle waren dringende Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten bei der Warmwasser- und Sanitäreanlage notwendig. Die Arbeiten wurden, nach vorheriger Absprache mit der Gemeinde, vom Sportverein in Auftrag gegeben. Der Gemeindevausschuss hat nun dem Sportverein die Kosten in Höhe von 3.532,70 Euro ersetzt und in Form eines Beitrages ausgezahlt.

Außerordentlicher Beitrag an die Freiwillige Feuerwehr Montal

Die Feuerwehr Montal hat ein neues Kleinrüstfahrzeug angekauft. Der Ankauf wurde im Vorhinein schon im Jahr 2009 vom Feuerwehrverband und von der Gemeindeverwaltung gutgeheißen.

Das Fahrzeug wurde nun geliefert und in Rechnung gestellt. Die Gemeindeverwaltung beteiligt sich an den Gesamtkosten von 63.000,00 Euro mit einem außerordentlichen Beitrag in Höhe von 20.000,00 Euro, der Rest wird mit einem Beitrag des Landes und mit Eigenmitteln der Feuerwehr Montal gedeckt.

Grundregelungen und Grundtausch in Runggen

Im Bereich des alten Gemeindegeweges von St. Lorenzen nach Runggen wurden beim Ortnerhof und beim Wohnhaus Egger die Grundregelungen und der Abschluss von Grundtauschverträgen beschlossen, um die bestehende Situation bei der am Hof und am Wohnhaus vorbeiführenden Straße auch im Kataster und im Grundbuch richtig zu stellen.

Die öffentlich befahrbare Gemeindegewegestraße wird somit gemäß dem tatsächlichen Verlauf eingetragen; die Eigentümer des Ortnerhofes und des Wohnhauses Egger erhalten im Gegenzug von der Gemeinde einige Teilflächen des alten Gemeindegeweges, der schon vor langer Zeit verlegt bzw. begradigt worden ist.

gw

Vermietung einer Wohnung im Altenwohnheim am Franz-Hellweger-Platz

Im Altenwohnheim am Franz-Hellweger-Platz steht eine Wohnung zur Verfügung. Es handelt sich um eine Zweizimmerwohnung im ersten Obergeschoss. Interessierte können sich im Rechnungsamt der Gemeinde (bei Dr. Robert Steger, Tel. 0474-470515) innerhalb 20. Oktober 2010 melden und einen Antrag um Anmietung der Wohnung stellen.

Änderung von Kompetenzen und Kontaktdaten im Ausschuss

Die Zuständigkeit für Vereine und Verbände übernimmt Luise Eppacher. Der Bereich Zivilschutz und Feuerwehren bleiben bei Bürgermeister Helmut Gräber.

Neue Kontaktdaten

Vizebürgermeisterin Luise Eppacher:

Tel. 393 9778471

e-mail vizebuergemeister@sanktlorenzen.it

Südausfahrt und Einfahrt in das Gadertal

Seit geraumer Zeit laufen verstärkte Bemühungen den Bau der Südausfahrt und die Einfahrt in das Gadertal voran zu treiben. In seiner jährlichen Sommeraussprache mit den Brunecker Gemeindevertretern hat Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder erklärt, dass der Bau der Südausfahrt im Jahr 2012 beginnen soll. Auf persönliche Nachfrage hat der Landeshauptmann diese Daten bestätigt. Brunecks Bürgermeister Christian Tschurtschenthaler hat ebenso

bestätigt, dass die Stadtgemeinde gewillt ist, die Südausfahrt ehestmöglich zu bauen. Landesrat Florian Mussner hat dazu erklärt, dass das Projekt von seinen Ämtern bis dahin technisch erstellt werden kann. Bereits im kommenden Sommer sollen alle rechtlichen Fragen in Hinblick auf Enteignungen geklärt sein.

Ebenfalls auf Nachfrage bei Landesrat Florian Mussner hat dieser mitgeteilt, dass der Bau der Einfahrt in das Gadertal im Jahr

2012 beginnen soll. Die Bauarbeiten zur Untertunnelung der Sonnenburg werden im Frühjahr 2011 abgeschlossen, die Straße sollte bereits vor Weihnachten für den Verkehr geöffnet werden.

Die Bauarbeiten zur Errichtung der Peintnerbrücke und des Kreisverkehrs werden im Dezember dieses Jahres ausgeschrieben und im Frühjahr 2011 begonnen.

Martin Ausserdorfer
Gemeindereferent

Schadstoffsammlung

Montag, 18. Oktober 2010

**St. Lorenzen Parkplatz Kondominium Grünfeld
11:30 – 12:30 Uhr**

Gesammelt werden wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

Nicht angenommen werden Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

Viehversteigerungen

Im Oktober finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

Dienstag, 5. Oktober
(Schlacht- und Mastvieh -
junge Qualitätstiere)

Donnerstag, 15. Oktober
(Z-Fleckvieh)

Dienstag, 19. Oktober
(Schlacht- und Mastvieh)

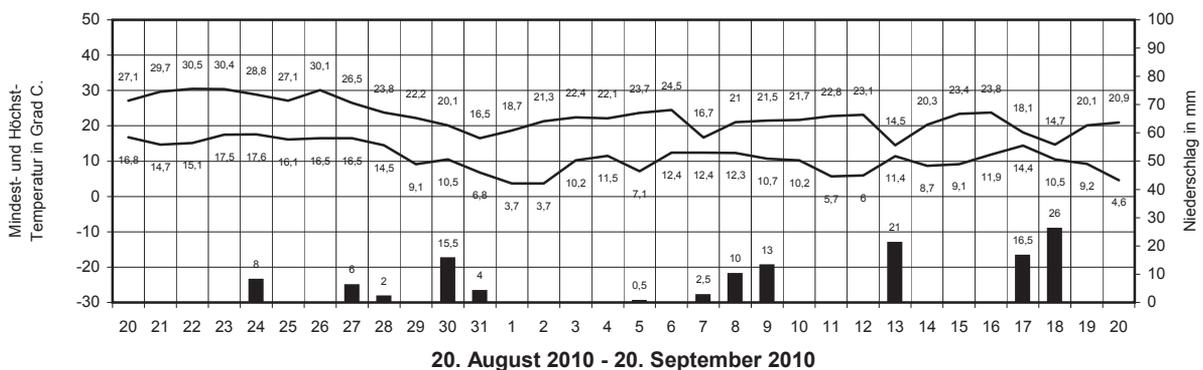
Temperaturen und Niederschläge

Nach dem 20. August kehrte der Sommer zurück und das warme und meist schöne Wetter hielt sich bis zum 27. August. Das Gewitter dieses Tages beendete den Hochsommer und brachte in der Folge wechselhaftes Wetter mit Regen, Nordwind und Abkühlung. In den nördlichen Landesteilen fiel der erste Schnee bis in die Hochtäler herab. Der September begann sehr kühl, aber mit viel Sonnenschein und langsam ansteigenden Temperaturen. Doch bald schon kam der nächste Regen. Und genau so erfolgte der weitere Verlauf des Wetters im Monat September: Herrliche Spätsommertage wechselten ab mit trüben und verregneten Tagen.



Mitte September wurde es wieder wärmer und freundlicher. Am 21. September wurde die neue Brücke mit einem 400 Tonnen Kran über die Rienz gelegt.

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



VOM BAUAMT

Erteilte Baukonzessionen:

Hofer Konrad, Hofer Werner: Energetische Sanierung im Sinne von Art. 127 des L.G. vom 11.08.1997 Nr. 13 und Erweiterung des Wohnhauses, Montal 44/D, B.p. 67/1 K.G. St. Lorenzen

MARKTGEMEINDE SANKT LORENZEN (Bauherr): Anpassung bzw. Vervollständigung des übergemeindlichen Radweges durchs Pustertal im Bereich der Gemeindegrenze Bruneck - HL.- Kreuz St. Lorenzen, Franz-Hellweger-Platz 2, G.p. 4190/2, 4228/6 E.Z. 309/II K.G. St. Lorenzen

Brugger Elisabeth: Errichtung eines eingegrabenen LPG Tank, Stefansdorf 6, G.p. 3989/3 K.G. St. Lorenzen

Geier Oliver, Taschler Elisabeth Marlene, Taschler Hubert Karl: Gestaltung eines Lärmschutzzaunes beim neuen Wohnhaus 2. Antrag, St. Martin 13/A, B.p. 1022, 686 K.G. St. Lorenzen

Steger Manfred: Errichtung einer Photovoltaikanlage, Moos 41, B.p. 336 K.G. St. Lorenzen

Rungger Alexander: Errichtung einer vollintegrierten Photovoltaikanlage, Montal 44/C, B.p. 68 K.G. Montal

Adele Ferien GmbH: Sanierung des „Pfissterhauses“ - Sonnenburg, Sonnenburg 38, B.p. 99 K.G. St. Lorenzen

Ellecosta Oswald: Errichtung einer Photovoltaikanlage, Moos 34/A, B.p. 388 K.G. St. Lorenzen

Tasser Josef Sebastian: Anlegen einer Steinobstwiese samt Erschließung mit Feldwegen, Saalen 2, G.p. 2740/1, 2740/2, 4389 K.G. St. Lorenzen

MARKTGEMEINDE SANKT LORENZEN (Bauherr): Erneuerung der Brücke am Mühlbach in St. Martin (klammer), St. Martin, G.p. 4262, 597, 849 K.G. St. Lorenzen

Zwei Burschen, die man mochte!

Am Samstag, den 4. September sind Alexander und Fabian Frenner durch einen tragischen Schicksalsschlag aus unserer Mitte gerissen worden. Jeder im Dorf hat sich viele Male die Frage nach dem Warum gestellt. Die Antwort darauf werden wir auf Erden nie erfahren. Einzig wissen wir, dass sie in das Reich des Herrn heimgekehrt sind!

Alex und Fabi waren nicht nur Onkel und Neffe, sondern auch beste Freunde. Viele Vorhaben haben sie gemeinsam unternommen und vor allem umgesetzt. Eine ihrer größten gemeinsamen Leidenschaften war der Unimog. Diesen haben sie gekauft und generalüberholt. Unzählige Stunden haben sie investiert, um mit akribischer Genauigkeit, ein nahezu neues Fahrzeug auf die Beine zu stellen, welches sie mit Stolz fuhren und präsentierten.

Fabian Frenner arbeitete seit Abschluss der Gewerbeoberschule beim Ingenieurbüro Bergemeister in Vahrn. Dort wurde er nicht nur von seinen Arbeitskollegen, sondern auch von der Firmenleitung und den Kunden für seine Mitarbeit geschätzt. Bereits nach kurzer Zeit hat er eigenständig Projekte mit großer Verantwortung übernommen und sich gleichzeitig an der Universität weiter gebildet.

Neben dem Beruf nahm sich Fabian viel Zeit für das Ehrenamt. Bei der Feuerwehr St. Lorenzen war er Atemschutzbeauftragter und beim Alpenverein Tourenleiter. Seine große Liebe gehörte aber der Musik. Bei der Musikkapelle war er Stabführer und Jugendbetreuer. Vor einem Jahr hat er die Jugendkapelle mitgegründet. Einmal sagte er: „Vor- oder nach einem Auftritt, würde ich schon auch gerne ins Wirtshaus gehen, aber das kann ich nicht, weil ich doch für die Jungmusikanten ein Vorbild sein und mit ihnen üben muss“.

All die ehrenamtlichen Tätigkeiten waren für Fabian ein Beitrag für die Tradition und die Heimat. Diese hatten für ihn einen sehr hohen Stel-

Ein bekanntes Bild: Alex, Fabi und der Unimog. Überall war diese Kombination gerne gesehen, zumal sie meistens die „Steirische“ und die Teufelsgeige mit dabei hatten. St. Lorenzen dankt für die schöne Zeit mit diesen beiden tollen Burschen!



lenwert, er pflegte zu sagen: „Heimat isch koa Ort, Heimat isch a Gefühl“.

Auch Alex war die Heimat immer wichtig. Gerne und oft zog er sich mit seiner Familie, mit Freunden oder alleine auf die Oboanewondhütte in Uttenheim zurück. Diese hat er selbst neu aufgebaut und gepflegt, sodass daraus, mit den neu gesetzten Bäumen rund herum, ein wahres Juwel geworden ist.

Geschätzt hat man den Alex vor allem auch deshalb, weil er ein super Kumpel war, jemand auf den man sich verlassen konnte. Wenn Alex versprach, etwas zu tun, dann hat er das auch gleich erledigt: Ein Mann – ein Wort! Eine Arbeit die zu groß war, gab es dabei nicht.

Von der großen Aufgabe, das Amt des Kommandantenstellvertreters bei der Feuerwehr St. Lorenzen zu übernehmen, hatte Alex anfangs Respekt. Er wollte sich nicht in den Vordergrund drängen, aber der viele Zuspruch seiner Kameraden hat ihm dann auch den Mut gegeben, sein Amt anzutreten. Er wollte sich niemals aufdrängen, war aber stets

im Hintergrund und bereit immer mitzuhelfen.

Seine Hilfsbereitschaft bestätigen auch seine Arbeitskollegen. Zu jeder Zeit war Alex bereit mit anzupacken. Häufig arbeitete er auch am Wochenende, er konnte einfach schwer nein sagen. Nein sagen konnte er auch nie, wenn man ihn fragte, ob er nochmals beim Hockeyspielen mitmachen möchte. Früher hat er gemeinsam mit anderen eine Mannschaft gegründet und oft gespielt, später nur mehr zum Spaß, dafür aber immer mit vollem Einsatz und Ehrgeiz, so dass er Tage nachher noch Muskelkater hatte.

Der plötzliche Tod dieser lieben Menschen hat eine tiefe Wunde in unser Dorfleben, in die Vereine und in die Herzen der Hinterbliebenen und vieler Freunde gerissen.

Die vielen schönen Erinnerungen helfen jetzt, dass Alex und Fabian in unseren Gedanken weiterleben können. Den Familien und den vielen Freunden gilt das aufrichtige Beileid am Verlust ihrer Liebsten!

ma

Gemeindeimmobiliensteuer und Gebühren Online

E-Government-Offensive eine Initiative von Land, Gemeindenverband und Sanitätsbetrieb

Schnell und einfach können die Bürgerinnen und Bürger nun auch ihre Gemeindeimmobiliensteuer und Gebühren im Serviceportal der Südtiroler Verwaltungen einsehen, überprüfen und bezahlen.

Im Auftrag der Landesverwaltung hat die Südtiroler Informatik AG ein einheitliches Serviceportal realisiert, in welchem die eGovernment-Dienste der öffentlichen Verwaltungen abgewickelt werden können.

Über das einheitliche Portal, das über die Startseite des Bürgernetzes (www.provinz.bz.it) erreichbar ist, gelangt man einfach und schnell zu den Dienstleistungen des Landes, der Gemeinden, der Bezirksgemeinschaften und

des Sanitätsbetriebes. Diese sind genau beschrieben und bieten zusätzlich entweder interaktive Formulare oder Online-Dienste an.

Im Zuge zahlreicher Pilotprojekte wurden in den vergangenen Jahren eifrig Erfahrungen gesammelt, nun werden auch die Gemeindeimmobiliensteuer und die Gebühren online angeboten.

Ab sofort kann man im Serviceportal unter der Rubrik Online-Dienste (ICI-Online, Trinkwasser-, Abwasser- und Müllentsorgungsgebühr Online) die eigene Position der Gemeindeimmobiliensteuer und der Gebühren einsehen, kontrollieren und mit Homebanking oder Freccia-Vordruck bezahlen.

Das Homebanking steht vorerst nur den Kundinnen und Kunden der Südtiroler Sparkasse AG und jenen der Raiffeisenkassen, welche dem Raiffeisenverband angehören, zur Verfügung.

Für den sicheren und vertraulichen Zugang zu den genannten Online-Diensten braucht es eine digitale Identität. Diese besteht aus Benutzernamen und Passwort und muss beim Erstzugang zu den genannten Online-Diensten beantragt werden.

Weitere Informationen erteilt das Steueramt der Gemeinde.

Benedikt Galler
Südtiroler Gemeindenverband

Kleinkinderbetreuung

Zum Thema Kleinkinderbetreuung fand am 03. September 2010 am Sitz des Südtiroler Ge-

meindenverbandes, im Rahmen der Verwaltungsratssitzung eine Aussprache mit dem zustän-

digen Landesrat, Dr. Richard Theiner und dem Direktor des Landesamtes für Familie, Frau und Jugend, Dr. Eugenio Bizzotto statt. Der Landesrat, der der Einladung des Vizepräsidenten des Südtiroler Gemeindenverbandes, Wilfried Battisti Matscher gefolgt ist, unterstrich die Wichtigkeit der verschiedenen Kleinkinderbetreuungsdienste, die zur Zeit im Land angeboten werden. Dabei handelt es sich in erster Linie um die Kinderhorte, die Kindertagesstätten sowie den Tagesmütter-/Tagesväterdienst.

Im Rahmen der Harmonisierung der Dienste sollte gemeinsam ein Weg gefunden werden, wie in Zukunft die einzelnen Dienste in den Gemeinden angeboten werden sollen, damit die



Die Politik ist gewillt das Angebot der Kleinkindbetreuungsdienst besser zu regeln.

Bedürfnisse der Bürger gedeckt werden können.

Zu diesem Zweck wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet bestehend aus Dr. Karl Tragust (Direktor der Landesabteilung Sozialwesen), Dr. Eugenio Bizzotto und Dr. Gerhard Mair (Vizedirektor des Landesamtes für Familie, Frau und Jugend) für die Landesverwaltung und Wilfried Battisti Matscher, Frau Waltraud Kofler (ehemalige Bürgermeisterin der Gemeinde Unsere liebe Frau/St. Felix) und Mauro Randi (Stadtrat der Gemeinde Bozen) für den Südtiroler Gemeindenverband.

Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es, einen Vorschlag auszuarbeiten, der die Neuregelung des Angebotes der Kleinkinderbetreuungsdienste, die Zuständigkeiten des Landes und der Gemeinden sowie die entsprechende Finanzierung vorsieht.

Die Teilnehmer der Aussprache erwarten sich noch im Laufe des Herbstes erste Ergebnisse von der Arbeitsgruppe.

Benedikt Galler
Südtiroler Gemeindenverband

Flohmarkt

Am **Samstag, den 9. Oktober** findet in St. Lorenzen ein Flohmarkt statt. Der Flohmarkt wird auf dem Parkplatz bei der Markthalle abgehalten.

Rosarimarkt

Am **Donnerstag, den 7. Oktober** findet in St. Lorenzen der Rosarimarkt statt. Der Markt wird auf dem Parkplatz bei der Markthalle abgehalten.

Wieder heißt es die Schulbank drücken

Am 13. September begann für 216 Kinder der Grundschulen „Vinzenz Goller“, Montal und Onach die Schule. Dass es an jenem Tag in Strömen regnete, tat der Aufregung keinen Abbruch, diese war sichtlich zu spüren. Heuer sind 10 Schüler weniger als im vergangenen Jahr. Allgemein sind die Jahrgänge in den letzten 3 Jahren stark zurückgegangen, Montal hat im Vergleich zu 2009 um 2 Schüler zugelegt, in Onach ist ein Schüler weniger.

Am 13. September versammelten sich die Kinder mit ihren Eltern auf dem Schulhof der Grundschule „Vinzenz Goller“. Weil es regnete, suchte jeder Schutz unter dem Musikpavillon. Den ABC-Schützen sah man die Aufregung an, denn für sie begann ein neuer Lebensabschnitt. Die Schü-



Die Aufregung am ersten Schultag sieht man den ABC-Schützen förmlich an.

ler zogen anschließend mit den Lehrpersonen über den Platz in die Kirche. Einige Eltern winkten ihnen mit Freude zu und schossen Fotos. Um 9:00 Uhr wurde der Eröffnungsgottesdienst mit Pfarrer Franz König und Altpfarrer Anton Messner gefeiert. Auch die Grundschule Montal und Onach hielten zur selben Zeit die Schülermesse.

Die Kirche war bis zum letzten Platz gefüllt. Sogleich eröffneten die Kinder in den Bänken die Messe mit „Gottes Liebe ist so wunderbar“, wobei sie gleichzeitig Bewegungen machten. Die Lesung handelte von Tieren, die zur Schule gehen mussten und schon besorgt waren, welche Fähigkeiten von ihnen erwartet würden, wie etwa auf Bäume klettern, schwimmen oder hüpfen. Jedes Tier musste feststellen, dass es zwar etwas gut konnte, anderes jedoch überhaupt nicht.

Schließlich waren sich die Tiere einig, dass JEDER ETWAS kann. In der Predigt ermutigte der Herr Pfarrer die Schüler, in der Schule mit Interesse mitzuarbeiten, um aus sich selbst etwas zu machen. Auch die Eltern sollten das Kind im schulischen Alltag unterstützen und in Gegenwart des Kindes nicht schlecht über die Schule oder über Lehrpersonen sprechen. Die Lieder wurden feierlich mit der Gitarre begleitet, und die meisten Kinder sangen mit. Kurz vor Ende des Gottesdienstes erklang ein Akkordeon. Danach verließen die Kinder nacheinander die Kirche und begaben sich zur Schule, wo sie sich kurz in den einzelnen Klassen aufhielten. Die Eltern warteten inzwischen auf dem Schulhof.

ap

Schülerzahlen, Lehrer und Elternvertreter im Schuljahr 2010/2011

Schule	Klasse	Buben	Mädchen	Insgesamt	Lehrpersonen	Elternvertreter	
St. Lorenzen	1 a	9	6	15	Mairhofer Berta Kammerer Reinhard	Passler Elisabeth Widmann Elena	
	1 b	11	6	17	Dorigo Ingrid Kammerer Reinhard	Gantioler Manfred Niederegger Sophia	
	2 a	10	6	16	Elzenbaumer Josef Zingerle Cristina	Marchetti Andreas Feichter Leonhard	
	2 b	7	6	13	Mair am Tinkhof Roswitha Zingerle Cristina	Forer Günther Kronbichler Andreas	
	3 a	5	8	13	Sorio Sabine Brugger Margareth	Oberegelsbacher Gertrud Brazzo Galdino	
	3 b	6	6	12	Mair Emma Colli Irmengard Sabine Sorio	Hellweger Heidrun Ellecosta Sylvia	
	4 a	10	6	16	Neumair Herta Reichegger Olga Ellecosta Helga	Kronbichler Andreas Hellweger Heidrun	
	4 b	10	8	18	Reichegger Olga Ellecosta Helga	Prenn Michaela Falkensteiner Heiko	
	5 a	6	12	18	Zwenger Inge Kofler Feichter Siegrid	Sorio Sabine Kolhaupt Edith	
	5 b	8	11	19	Neumair Herta Regensberger Oberhuber Helene Zwenger Inge	Baumgartner Karin	
			82	75	157		

Italienisch: Scienza Cristina (1b, 3a, 3b, 5a, 5b)
Callari Alice (1a, 2a, 2b, 4a, 5b)

Religion: Kammerer Angelika (1a, 1b, 2a, 2b, 3a, 3b, 4a, 4b)
Oberstaller Christian (5a, 5b)

Integration: Lanz Oswald, Kottner Lisa, Peintner Messner Silvia

Englisch: Wacholder-Oberleiter Alexandra (4a, 4b, 5a, 5b)

Betreuerinnen: Peintner Ursula und Oberhofer Sonja

Schule	Klasse	Buben	Mädchen	Insgesamt	Lehrpersonen	Elternvertreter
Montal	1.	5	5	10	Kirchler Renate Oberhöller Katharina Pramstaller Michaela	Huber Herta Einhäuserer Manuela
	2.	} 4	3	7	Knapp Petra Oberhöller Katharina	Molling Waltraud Heidegger Manuela
	3.		2	7		
	4.	} 3	4	7	Plankensteiner Martina Knapp Petra Pramstaller Michaela	Falkensteiner Michael Berger Gertraud
	5.		3	3		
		20	18	38		

Italienisch: Marino Gianluca
Religion: Peskoller Michaela

Englisch: Oberhöller Katharina (4./5.)

Schule	Klasse	Buben	Mädchen	Insgesamt	Lehrpersonen	Elternvertreter
Onach	1.	} 0	1	1	Gasser Roland Gatterer Monika Oberkofler Myriam	Hopfgartner Daniela Rubatscher Verena
	2.		3	6		
	3.	} 2	3	5		
	4.		1	2		
	5.	3	4	7		Konrater Anna Gatterer Maria
		9	12	21		

Italienisch: Marino Gianluca
Religion: Winding Helga

Englisch: Oberkofler Myriam (4./5.)

Günther Erardi

Fotoausstellung im Jugendtreff Inso Haus und im Rathaus St. Lorenzen

Vernissage am Freitag, den 1. Oktober um 19:30 Uhr

Der Jugendtreff Inso Haus hat im Frühjahr dieses Jahres eine Fotowerkstatt organisiert. Lange haben die Jugendlichen dabei fotografiert, bearbeitet, Neues und Interessantes gelernt.

Die Resultate dieser Arbeit können sich sehen lassen. Einen Vorgeschmack finden Sie auf der Titelseite dieses Lorenzner Boten - diese Collage wurde im April gefertigt - alle Bilder stammen aus St. Lorenzen.

In einer Ausstellung möchten die jugendlichen Fotografen und Fotografinnen Andrea, Benni, Eva und Magdalena, im Alter zwischen

12 und 15 Jahren, nun ihre Kunstwerke der Öffentlichkeit zugänglich machen und zeigen, wie viel Kreativität in ihnen steckt.

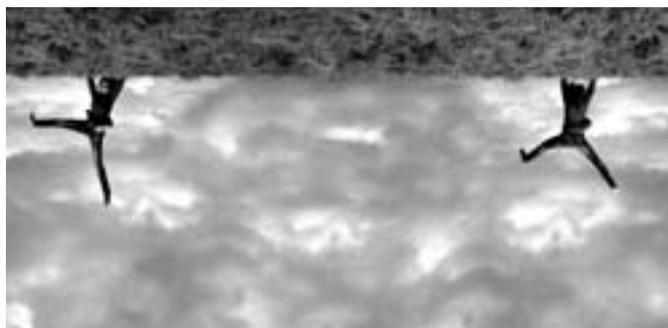
Zu sehen gibt es eine bunte Mischung aus Collagen, Portraits, Stillleben, Landschafts- und Schattenbilder - unverkennbar dabei ist die unverkrampte Frische, mit der die Jugendlichen das Thema Fotografie aufgegriffen haben.

Gemeinsam mit dem Fotografen Andreas Marini, der die Fotowerkstatt geleitet hat, wird die Ausstellung am Freitag, den 1. Oktober um 19:30 Uhr im Inso Haus eröffnet.

Nach einem offiziellen Teil gibt es für alle Gäste einen kleinen Umtrunk und etwas zum Naschen.

Die Bilder können bis 22. Oktober jeweils am Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr sowie von 14:00 bis 19:00 Uhr und samstags von 16:00 - 22:00 Uhr im INSO Haus betrachtet werden. Die Ausstellung im Rathaus ist von Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:30 Uhr zugänglich.

Zusätzlich sind verschiedene Bilder in der Pfarrkirche, in der Raiffeisenkasse St. Lorenzen sowie im Hifi Studio Schifferegger ausgestellt.



Ihre Kreativität zum Ausdruck bringen konnten die Jugendlichen im Rahmen der Fotowerkstatt. Eine Vielzahl verschiedener Fotos wurde erstellt. Diese werden ab 1. Oktober ausgestellt.

Viktoria Trojer

Die Schule hat begonnen...



Blumensammlung

Wie in den vergangenen Jahren macht die Bauernjugend von St. Lorenzen auch heuer wieder die Blumensammlung. Die Sammlung wird am 16. Oktober 2010 durchgeführt.

Wir bitten deshalb alle die zu entsorgenden Balkonblumen innerhalb 9:00 Uhr zu den Müllsammelstellen zu bringen. Sollten größere Mengen abzuholen sein, bitten wir dies vorher mitzuteilen, damit eine bessere Einteilung erfolgen kann.

Für jegliche weiteren Informationen steht der Obmann der Bauernjugend Lukas Ausserdorfer zu Verfügung. Telefon: 349 8360505

Wilhelm Haller

Pfarrgemeinderatswahl am Sonntag, 7. November 2010

Mit der Pfarrgemeinderatswahl 2010 endet die 5 jährige Amtszeit für die damals gewählten Pfarrgemeinderäte. Eine Pfarrei lebt und wächst mit jenen Menschen, die das Leben der Pfarrgemeinde aktiv mittragen, die kreativ und einsatzfreudig sind, die gesprächsbereit und kompromissfähig sind, die den Sinn für das vor Ort Mögliche und Machbare haben und die auch persönlich im Glauben wachsen und reifen wollen.

Deshalb darf ich das zum Anlass nehmen, um all jenen zu danken, die sich für das Pfarrleben engagiert und eingesetzt, die zur Gestaltung der Gottesdienste und der kirchlichen Feiern einen Beitrag geleistet und die still und leise im Hintergrund ihre Dienste mit Liebe und Sorgfalt verrichtet haben.

Dem Dank für das Geleistete in den letzten fünf Jahren folgt nun die Bitte, dass sich Menschen unserer Pfarrei als Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum Pfarrgemeinderat zur Verfügung stellen. Die Verantwortlichen unserer Diözese haben ein Faltblatt herausgegeben mit den wichtigsten Informationen, die ich hier auszugsweise wiedergeben möchte:

- „Mitglieder des Pfarrgemeinderates sind bereit
 - sich in ihrer Lebensweise, ihrem Denken und Handeln, in ihren Beratungen und Entscheidungen an der Botschaft Jesu auszurichten
 - ihre Fähigkeiten und Talente und einen Teil ihrer Zeit der Pfarrgemeinde zur Verfügung zu stellen
 - neue Wege zu beschreiten und Gutbewährtes zu bewahren
- Aufgaben des Pfarrgemeinderates sind unter anderem:
 - seelsorgliche Initiativen anzuregen
 - pastorale Schwerpunkte zu entwickeln in Verkündigung, Liturgie und Caritas
 - den Auftrag und die Sendung der Kirche zu verwirklichen
 - möglichst viele Menschen am kirchlichen Leben einzubinden
 - die Zusammenarbeit mit den kirchlichen und weltlichen Vereinen und Verbänden zu suchen
 - die Aus- und Weiterbildung von pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu fördern
- Wahlberechtigt sind alle getauften Mitglieder der Pfarrgemeinde, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und nicht aus der Kirche ausgetreten sind.
- Wählbar ist jedes getaufte Mitglied der Pfarrgemeinde, das bis zum Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet hat, nicht aus der Kirche ausgetreten ist, ordnungsgemäß zur Wahl vorgeschlagen wurde und der Kandidatur zustimmt.
- Daher braucht es für die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat Menschen,
 - die regelmäßig am kirchlichen Leben teilnehmen;
 - die bereit sind, sich für den Glauben einzusetzen;
 - die ihre Lebens- und Glaubenserfahrung in die Pfarrgemeinde einbringen wollen;
 - die einen Teil ihrer Zeit für die Pfarrgemeinde zur Verfügung stellen;
 - deren Lebenshaltung mit den Grundwerten des Evangeliums und der christlichen Lehre übereinstimmt;
 - die konsensfähig, gesprächsbereit und kompromissfähig sind.“

Um die Kandidatinnen- und Kandidatenlisten erstellen zu können, rufen wir dazu auf, dass sich Pfarrangehörige zur Verfügung stellen und auch den Mut haben, sich im Widum oder bei einem der Pfarrgemeinderäte bis zum 12. Oktober zu melden. Es können auch mögliche Interessierte vorgeschlagen werden, mit denen wir dann gegebenenfalls das Gespräch suchen.

Bischof Karl Golser schreibt in seinem Vorwort zur Wahl 2010:

„Gemeinsam sind wir Kirche. Gemeinsam leben wir unseren Glauben und tragen ihn weiter. Jeder und jede soll nach den persönlichen Fähigkeiten und Talenten Pfarrgemeinde mitgestalten. Und genau das macht der Pfarrgemeinderat sichtbar: Wir alle sind Teil dieser Kirche und der Pfarrgemeinschaft. Liebe Gläubige, stellen Sie sich der Herausforderung und der Verantwortung. Sicher können Sie mit Ihrer Bereitschaft, für den Pfarrgemeinderat zu kandidieren, ein sichtbares Zeichen für die Lebendigkeit Ihrer Pfarrgemeinde sein!“

Mag. Peter Paul Ranalter
Vorsitzender des PGR

40 Jahre Seelsorge des Pfarrers Markus Irsara in Montal

Vor 40 Jahren, am Schutzengelssonntag, hat Hochwürden Pfarrer Markus Irsara den Seelsorgedienst in Montal angetreten. Zu diesem Seelsorgejubiläum gab es von der Dorfgemeinschaft am Sonntag, den 05. September 2010 eine entsprechende Anerkennung.

Nach dem Willkommensgruß durch den Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates und der feierlichen Einstimmung durch den Kirchenchor, zelebrierte der Dekan vom Kloster Neustift, Hochwürden Dr. Teobald Innerhofer, den Dankesgottesdienst.

Der Kirchenchor unter der Leitung von Bernhard Oberparleiter sorgte nicht nur für den festlichen Rahmen, sondern verstand es natürlich auch auf die Lieblingslieder unseres Pfarrers Markus einzugehen.

Am Ende des Festgottesdiensts bedankte sich der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates im Namen aller Montaler beim Pfarrer Markus für seine 40 Jahre Seelsorgedienst.

„Wir können uns Montal ohne unseren Pfarrer Markus

Pfarrer Markus Irsara bekam anlässlich des Seelsorgejubiläums ein Bild überreicht.



einfach nicht mehr vorstellen“. Als Erinnerung wurde ihm dazu ein Bild überreicht. Angefertigt wurde die Erinnerungstafel von Raimund Berger, der die Beziehung zum Dorf so festgehalten hat: Dorf – Kirche – Priesterbe-

ruf und Wanderstöcke, die unser Herr Pfarrer mit seinen 76 Jahren für sein tägliches Fitnesstraining auf den Kienberg benötigt. Das Erinnerungsstück erfreute Herrn Pfarrer Markus sichtlich.

Im Anschluss würdigte unser Herr Bürgermeister Helmut Gräber das Wirken und den wertvollen Beitrag, den unser Pfarrer Markus für das Dorf Montal erbracht hat und wünschte ihm, dass er noch viele Jahre so weitermachen kann wie bisher.

Gefeiert wurde im Anschluss an den Gottesdienst auf dem Dorfplatz, wo Leckereien und Getränke angeboten wurden, welche die fleißigen Hausfrauen von Montal bereitgestellt hatten. Umrahmt wurde die Feier von den Ministranten Raphael und Peter mit der Ziehorgel.



Bürgermeister Helmut Gräber dankte im Namen der gesamten Dorfgemeinschaft dem Pfarrer für seinen Einsatz.

Alexander Pichler

Ehejubiläen 2010

Die Feier findet am 17. Oktober statt, die Anmeldung läuft bis zum 13. Oktober.

Die Pfarrgemeinde zum Hl. Laurentius lädt am **dritten Sonntag im Oktober** zum Fest der Ehejubiläen herzlich ein. Am **17. Oktober um 9:00 Uhr** ziehen die Jubelpaare mit der Geistlichkeit vom Kirchplatz aus in die Kirche ein und feiern anschließend, gemeinsam mit ihren Angehörigen und der ganzen Pfarrgemeinde, den Festgottesdienst. Nach dem

Gottesdienst sind alle Jubelpaare zu einem kleinen Umtrunk ins Vereinshaus herzlich eingeladen.

Eingeladen sind alle ab dem 25. Ehejahr, die heuer ein rundes Jubiläum (also 25, 30, 35 Ehejahre usw.) feiern.

Die Jubelpaare melden sich bis spätestens **13. Oktober** im Pfarrhaus (Tel. 0474/474038) oder

bei Frau Monika Knapp (Handy 340/6102374).

Der Pfarrgemeinderat von St. Lorenzen und der Herr Pfarrer heißen die Jubelpaare herzlich willkommen und freuen sich, wenn möglichst viele der Einladung folgen.

Ehrentraud Pallua
i. A. des Pfarrgemeinderates

Grillen mit dem Pfarrer

Pfarrer Markus Irsara lud seine Ministranten aus Montal und Ellen mit ihren Familien am Montag, den 9. August zur alljährlichen Grillfeier auf die Einhäuserer Alm ein. Der Einladung folgten alle 23 Ministranten und Familienangehörige.

Bei der gemeinsamen heiligen Messfeier dankte der Herr Pfarrer seinen Ministranten für die geleisteten Dienste des vergangenen Kirchenjahres.

Anschließend wurden alle von Holdi mit Grillspezialitäten versorgt und nach Strudel und Kaffee ging es endlich zum traditionellen Volleyballspielen mit Eltern und Ministranten.

Zum Abschied dankten alle Anwesenden dem Herrn Pfarrer für die Einladung und den schönen gemeinsamen Tag auf der Einhäuserer Alm und freuen sich jetzt schon auf das nächste Mal.

Herta Purdeller

Alle 23 Ministranten sind der Einladung des Herrn Pfarrer gefolgt und haben den gemeinsamen Familiennachmittag genossen.



Traditionsgemäß wurde auch ein Gottesdienst auf der Einhäuserer Alm gefeiert.



Zwischen Waffeln, Schokolade und Pommes Frites

Bereits zum vierten Mal organisierte der Jugenddienst vom 31. August bis 5. September eine Reise für Jugendliche. Nach Rom, Berlin und Paris ging es dieses Mal nach Belgien.

Nach einer Nacht im Bus strandete die 16 Frau und 3 Mann starke Truppe am Mittwochmorgen in Waterloo: Wo einst Napoleon in die Schlacht gezogen war, kämpfte die Gruppe rund um Andrea Pallhuber, Jasmin Pörnbacher und Wally Ferdigg nun tapfer gegen die Nachwirkungen der langen Busfahrt an.

Brüssel – Hauptstadt der EU

Am Abend lernte die Reisegruppe dann zunächst Brüssels „eurokratische“ Seite kennen: Der EU-Parlamentarier Herbert Dorfmann lud alle zum Essen ins Aux Armes de Bruxelles. Gemeinsam mit seinen Assistenten stand Herr Dorfmann den Neuankömmlingen Rede und Antwort in kulturellen, aktuellen und auch politischen Fragen.

Nach einer Führung durch das EU-Parlament am nächsten Vormittag stand zur körperlichen Er-

tüchtigung eine Radtour auf dem Plan. Was erwähnt werden muss: Ein Brüsseler „Berg“ entspricht nach Südtiroler Verständnis bestenfalls einem Hügel.

Der Freitag war vor allem ein süßes Erlebnis: Nach dem Besuch im Atomium besichtigten die Brüsselreisenden eine Schokoladenmanufaktur. Vorkosten war selbstverständlich erlaubt.

Belgiens Norden

Die Tagesziele am Samstag hießen Gent, Brügge und nicht zuletzt die Nordsee.

Doch auch Gent mit seinen Gassen, Kanälen und seinem mittelalterlichen Stadtkern konnte die Weltenbummler nicht lange aufhalten: Sie verbrachten den Nachmittag am Strand und schwammen in der Nordsee.

Ihren würdigen Abschluss aber fand die Reise erst in den Gassen von Brüssel. Spät am Abend

oder eben früh am Morgen ging es zurück in die Herberge. Die Müdigkeit mag dem einen oder der anderen beim Aufbruch noch anzumerken gewesen sein, aber spätestens zurück im kühlen Bruneck, dürften dann auch müde Knochen wieder zu zittern begonnen haben...

Ein voller Erfolg

Letzten Endes bleibt zu sagen: Jede der insgesamt 30 Stunden Fahrt hat sich gelohnt. Auch diese Reise des Jugenddienstes war ein voller Erfolg. Ob Schokolade, Waffeln oder Pommes Frites, ob tag- oder nachtaktiv, ob kulturell interessiert oder nicht, in Brüssel kamen alle auf ihre Kosten.

Marita Gasteiger



EU Parlamentarier Herbert Dorfmann empfing die Jugendlichen in Brüssel und ermöglichte ihnen den Besuch im Parlament.

Weihnachtskarten des Südtiroler Kinderdorfes

Über 50 Jahre für Kinder und Jugendliche engagiert

Auch dieses Jahr bietet das Südtiroler Kinderdorf wieder Weihnachtsbillets aus Werken namhafter Südtiroler Künstler an. Der Reinerlös aus dem Verkauf dient der Unterstützung des Kinderdorfes und es ist eine gute Gelegenheit für die Entsendung Ihrer Weihnachts- und Neujahrswünsche Motive Südtiroler Künstler zu verwenden,

zumal Sie gleichzeitig dem Südtiroler Kinderdorf helfen.

Südtiroler Kinderdorf
Telefon: 0473 230287
www.kinderdorf.it
verein@kinderdorf.it

Die Weihnachtskarte Lichterglanz wurde von der bekannten Künstlerin Sigrid Trojer erstellt.



Abschlussfeier zur Aktion „Leselachsommer“

Nachdem es die Tage zuvor immer stark geregnet hatte, verschonte uns der „Regengott“ am 8. September mit seiner Fülle von oben. Um 9:30 Uhr trafen sich über 100 Kinder, einige Eltern und das Bibliotheksteam am Schulplatz. Nach der Begrüßung durch die Bibliotheksleiterin Herta Ploner kam die große Überraschung: Der Zauberer Andrea ließ, mit Hilfe der Kinder, Blumen verschwinden, Bänder ver-

binden, verblüffte mit Kartentricks und magischen Kunststücken. Danach kam es zur Verlosung verschiedener Sachpreise. Jedes Kind erhielt zudem einen Trostpreis. 110 Kinder haben insgesamt an der Leseaktion teilgenommen, indem sie den ganzen Sommer über mindestens drei Bücher gelesen haben. Je mehr Bücher ein Kind las, desto größer war die Chance mehrere Lose zu erhalten.



Viele Kinder sind zur Abschlussfeier des Leselachsommers gekommen.



Der Zauberer Andrea begeisterte die Kinder mit seinen Tricks.

Zum Schluss gab es noch für alle eine kleine Stärkung. Die Mitarbeiter der Bibliothek waren hoch erfreut, dass auch heuer wieder die nunmehr 11. Leseaktion ein großer Erfolg war.

Herta Ploner

Einladung zum Jubiläum

120 Jahre Raiffeisen in St. Lorenzen, 50 Jahre Wiedergründung



PR-INFO

Nach Welschellen, Welsberg und Sand in Taufers wurde 1890 in St. Lorenzen der vierte Spar- und Darlehensverein Südtirols gegründet. Die Kriegswirren führten 1941 zur Selbstaflösung, doch 1960 gründeten 44 Lorenzner Bürger die Kasse neu und legten sie in die Hände von Hans Hellweger. Er leitete die Geschicke während der Jahre des Aufbaues und führte die Raiffeisenkassen St. Lorenzen, Pfalzen und Rasen 1973 zur Raiffeisenkasse Bruneck zusammen.

Gemeinsam mit der Lorenzner Dorfbevölkerung erinnern wir uns zurück an die vergangenen 120 Jahre und begehen das Jubiläum am Samstag, 16. Oktober 2010. Wir laden alle herzlich zu folgendem Programm ein:

- Um 19 Uhr Vorabendmesse im Zeichen des Jubiläums,
- um 19:45 Uhr festlicher Akt mit Ehrungen im Vereinshaus, anschließend Vortrag des blinden Osttiroler Ausnahmebergsteigers Andy Holzer zum Thema „Den Sehenden die Augen öffnen“.

Bitte holen Sie sich Ihre Eintrittskarte für das Vereinshaus innerhalb Donnerstag 14. Oktober in der Raiffeisenkasse St. Lorenzen ab. Damit erleichtern Sie uns die Organisation, denn die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Anton Kosta
Geschäftsführer
Raiffeisenkasse
Bruneck

Jubiläum: 120 Jahre Raiffeisen in St. Lorenzen, 50 Jahre Wiedergründung

Am 9. Oktober 1960 wurde die Raiffeisenkasse St. Lorenzen neu gegründet. Es war dies der Grundstein der heutigen Raiffeisenkasse Bruneck. Die Anfänge der Bank gehen aber noch weiter zurück, denn bereits am 10. Juli 1890 wurde in St. Lorenzen der Spar- und Darlehensverein gegründet. Nach Welschellen, Welsberg und Sand in Taufers war dies die vierte Kassengründung im Pustertal.

Nach turbulenten Jahren überstand die Raiffeisenkasse St. Lorenzen die Kriegsjahre ohne größere Schwierigkeiten. In der Zwischenkriegszeit war sie im „Mutzenhaus“ untergebracht und war jeden Sonntag Vormittag für Geldgeschäfte geöffnet. Der

Faschismus, die Option und die Weltwirtschaftskrise trieben viele Kassen in den Ruin, auch jene in St. Lorenzen. Daher wurde am 7. Dezember 1941 bei der Vollversammlung in der „Locanda Niedermair“ einstimmig die freiwillige Auflösung beschlossen.

Am 9. Oktober 1960 versammelten sich 44 Bürger von St. Lorenzen und gründeten die Raiffeisenkasse St. Lorenzen neu. Zum ersten Obmann wurde Hans Hellweger gewählt. Erster Zahlmeister war Alfred Bauer, der später durch seinen Sohn Franz ersetzt wurde. Andreas Hellweger war Obmann-Stellvertreter und Alfred Schifferegger Obmann des Aufsichtsrates, Anton Sapelza und Josef Niedermair die Aufsichtsrä-

te. 1973 wurde mit der Eröffnung der Zweigstelle in der Brunecker Fraktion Reischach die Voraussetzung für eine Raiffeisenkasse in Bruneck geschaffen.

Am 24. Juli 1973 schlossen sich die Raiffeisenkassen von Pfalzen, Rasen-Antholz und St. Lorenzen zur Raiffeisenkasse Bruneck zusammen und bestellten den langjährigen Leiter von St. Lorenzen, Alois Kopfguter, zum ersten Geschäftsführer. Heute ist die Raiffeisenkasse Bruneck mit ihren zehn Geschäfts- und Servicestellen, 125 Mitarbeitern und einer Bilanzsumme von 821,6 Mio. Euro die größte Raiffeisenkasse Südtirols.

Monika Crepaz

Wo man spielt, da lass dich nieder...

Am 02. September veranstaltete die Bibliothek in St. Lorenzen einen Spielvormittag. Die Kinder hatten die Möglichkeit, tolle Spiele kennen zu lernen und mit Freunden zu probieren.

Zwischen 9 und 11 Uhr hielt das „Spielmobil“ des Spielezentrums Bozen vor der Bibliothek. Einige Kinder erwarteten den Spielbus bereits mit großer Spannung. Die Mitarbeiterinnen der Bibliothek und einige Buben halfen sogleich Kartone mit ca. 50 verschiedenen Brettspielen in die Bibliothek zu tragen. Im Spielbus befanden sich noch ca. 200 Spiele, die für andere Anlässe genutzt werden, auch Strategiespiele für Erwachsene.

Es dauerte nicht lange, bis sich die Kinder verteilten. Die Kleineren begannen mit Klötzchen zu bauen, die Größeren, die dazukamen, suchten sich ein Spiel aus und einen Platz, wo sie sich in Ruhe mit der Spielanleitung auseinandersetzen konnten. Bald hatten sich alle

auf Tischen und Sofas verteilt. Aus Platzgründen wurde auch der Versammlungsraum hinter der Bibliothek benützt, um mit dem Spielen richtig loslegen zu können.

Es gab Spiele wie „Die Kinder von Catan“, „Lotti Karotti“, „Banana Express“ und das Spiel „A la carte“, wo es ums Kochen und Würzen geht, das zu den 5 nominierten „Spielen des Jahres 2010“ zählt. Der Mitarbeiter des Spielmobils hatte alle Hände voll zu tun, kleinen Gruppen von Kindern und Müttern Spiele zu zeigen und bei Bedarf einzelne Spielregeln zu erklären. Einige Buben waren eifrig dabei, mit Klötzen hohe Türme zu bauen, die fast bis zur Decke reichten. Dabei zeigten sie viel Phantasie, der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt.



Wer baut den höchsten Turm mit den Holzbausteinen?

Um 11 Uhr war noch lange nicht genug. Es wurde noch weitergespielt.

Eines konnte man auf jeden Fall feststellen: Die Spiele haben bei den Kindern das Gemeinschaftsgefühl geweckt. Allen Beteiligten wurde die Möglichkeit geboten, unterhaltsame Spiele kennen zu lernen, die für den Herbst zu Hause viel Abwechslung bieten.

Das Spielezentrum ist eine Initiative des Spielvereins „dinx“ in Bozen, wo das Spielen als kulturelle Betätigung und aktive Freizeitgestaltung gefördert wird. Wer sich weitere Anregungen holen möchte, kann sich im Internet unter www.spielezentrum.it einklicken.

ap



Die Kinder unterhielten sich gemeinsam mit verschiedenen Spielen, welche sie zum Nachdenken anregen.

Aus der Bibliothek

In der Bibliothek arbeiten zwölf freiwillige Mitarbeiterinnen. Die ehrenamtliche Tätigkeit für die Dorfgemeinschaft üben sie neben ihrem Beruf und Familie aus. Die Öffnungszeiten wurden so gestaltet, dass jeder Leser die Gelegenheit hat die Bibliothek zu nutzen. Natürlich fallen neben dem Aus-

leihdienst und der Betreuung der Kunden auch noch andere Arbeiten an, welche erledigt werden müssen. So ist die Bibliothek an den meisten Vormittagen besetzt, weil man den Kunden entgegen kommen möchte. Damit ist die Bibliothek auch außerhalb der normalen Öffnungszeiten zugänglich.

Um die Dienste weiterhin zu verbessern und Kritik positiv aufzunehmen, wurde in der Bibliothek ein Kummerkasten aufgestellt, damit jeder die Gelegenheit hat, Verbesserungsvorschläge mitzuteilen und nicht andere Institutionen damit belästigen muss.

Herta Ploner

Walter Thomaser

Der Monat September/Oktober steht ganz im Zeichen des Ernteschießens, das alljährlich in St. Lorenzen stattfindet. Heuer gibt es in der Sportschützengilde drei runde Geburtstage zu feiern. Wir haben uns mit dem Präsident der Sportschützengilde und 2. Landesoberschützenmeister Walter Thomaser unterhalten, der seinem Verein die letzten 40 Jahre in Südtirol und über die Grenzen hinaus alle Ehre gemacht hat.

Herr Thomaser, erzählen Sie kurz über sich. Wie ist Ihre Leidenschaft für den Schießsport entstanden?

Ich bin 68 Jahre alt und bin in Rasen/Olang geboren. Nachdem ich geheiratet hatte, wohnte ich von 1968 bis 1995 in St. Lorenzen. Danach zog ich mit meiner Familie nach Bruneck. Meine zwei Töchter sind inzwischen erwachsen.

1967 wurde der Verein der Sportschützen wiedergegründet.

Meine Passion begann 1974, wo beim Gasthof Traube, beim Stöcklgebäude des Herbert Hellweger, 1967 ein primitiver Schießstand bestehend aus 4 Luftgewehrständen errichtet wurde. Ich wurde dazu gedrängt, beim Dorfschießen mitzumachen. Beim Dorfschießen landete ich sogleich mit dem Luftgewehr auf den ersten Platz. Daraus entstand ein Hobby. Ich wurde in den Verein schon bald zum Schriftführer ernannt. Der Schießstand von St. Lorenzen war anfangs eine Untersektion von Bruneck. Es stellte sich dann die Frage, wer die Präsidentschaft übernehmen sollte, sobald St. Lorenzen eine eigene Sektion wurde. Im Jahre 1980 wurde ich zum Präsidenten gewählt, und nach Bestätigung seitens des Nationalen Verbandes in Rom bin ich dann immer mehr in das Vereinsleben hineingewachsen. Von 1980 bis 2001 war ich im Südtiroler Sportschützenverband Bezirksoberschützenmeister vom Bezirk Eisack/Pustertal. Im Jahr 2001 wurde ich zum 2. Landesoberschützenmeister gewählt.



Walter Thomaser, Träger der Verdienstmedaille des Landes Tirols, feiert heuer ein dreifaches Jubiläum: Das Ernteschießen wird zum 40. Mal ausgetragen, seit 30 Jahren ist Oberschützenmeister und seit 30 Jahren ist die Sektion im nationalen Verband vertreten.

Ich nahm an den verschiedensten Freischießen in Südtirol und Osttirol teil, an Bezirks- und Landesmeisterschaften, weiters an regionalen Wettkämpfen für Luftgewehr und Luftpistole, wo ich erste Ränge und gute Erfolge erzielen konnte. Heute noch, wenn es die Zeit erlaubt, bin ich mit der Luftpistole aktiver Sportschütze.

Warum sind Sie nicht Jäger?

Ich kann Tag und Nacht auf Scheiben schießen, doch ein Jäger sein, könnte ich nicht. Nein, die Jagd ist nichts für mich, auch wenn ich die Jägerinnen und Jäger häufig schon vor Anderen

verteidigt habe, dass sie für die Erhaltung des Wildbestands sorgen. Nachdem ich direkt und indirekt sehr viel mit der Jägerschaft zu tun habe, respektiere ich ihr Hobby.

Heuer feiert die Gilde mehrere runde Geburtstage, darunter 40 Jahre Ernteschießen, 30 Jahre Sektion im Nationalen Verband und 30 Jahre sind Sie Oberschützenmeister. An welche Ereignisse denken Sie gerne zurück?

1988 kam die Idee, einen ganzen unterirdischen Komplex als Schießstand zu bauen. Dabei stellte sich das Problem der Finanzierung, doch hatten wir gute Argumente, wie wetterunabhän-

gig, zu jeder Tages- und Nachtzeit und ohne Lärmbelastigung unserem Sport nachzugehen. Der neue Komplex wurde 1998 eingeweiht. Dank der vielen Freiwilligen konnte ein beträchtlicher Teil in Eigenregie erstellt werden, wie etwa die Schallwände. Ich hatte so meine Vorstellungen, in Abstimmung mit den Plänen zum Bau der angrenzenden Feuerwehrhalle. Die unterirdische Anlage reicht bis zum Ende der Feuerwehrhalle.

An den großen Zuspruch, den der Bau der Schießanlage erhielt, hätte ich nie gedacht! Heute wird die Anlage von den Sportschützen, den Jägern und den Polizeiorganisationen voll genutzt und ist bestens ausgelastet.

Was fasziniert Kinder und Jugendliche, diesen Sport auszuüben? Welche Fähigkeiten sind gefragt?

Es braucht eine ruhige Hand, Geduld, Ausdauer, Kondition und Konzentration. Es ist leider ein Vorurteil, dass hier von „Waffen“ gesprochen wird, vielmehr sind es Sportgeräte. Im Alter von 10 bis 14 Jahren kann man mit der Luftgewehr und -pistole beginnen, ab 14 mit Kleinkaliberwaffen, und ab 18 Jahren ist man zur Jägerprüfung zugelassen. Wir haben einen qualifizierten Trainer von Innervillgraten/Osttirol, der sich um den Nachwuchs kümmert. Es gibt natürlich auch Naturtalente, doch hat man in der Regel erst nach 3 Jahren ein Niveau erreicht, um an regionalen Wettkämpfen teilnehmen zu können. Am Dienstag und Donnerstag von 18:00 bis 22:00 Uhr kann man zum Übungsschießen kommen. Die Garnitur stellen wir der Jugend zunächst zur Verfügung. Später kann der- oder diejenige sich eine selbst beschaffen. Eine neue Garnitur bestehend aus Jacke, Hose, Handschuhe und Sportgerät kostet ca. 3.000 Euro. Zu den Topschützen zählen derzeit

zwei Geschwister aus Ahornach (23 und 30 Jahre alt), weiters ein Mädchen aus Gsies, das an der Italienmeisterschaft in Padua teilnehmen wird. Es ist möglich, diesen Sport auch neben der Schule auszuüben. So hat sich beispielsweise eine junge Frau aus Freising bei München interessiert, die die Universität für Tourismus in Bruneck besucht.

Woher kommt der Name „Ernteschießen“?

Das „Ernteschießen“ geht auf das Jahr 1967 zurück. Da es damals auf die Monate September und Oktober fiel, verdankt es seinen Namen dem Erntedankfest. Es begann mit ca. 60-70 Teilnehmern. Wir wurden ab und zu in Bayern zu Freundschaftswettkämpfen eingeladen, sodass bayrische Vereine zu uns kamen. Dadurch stieg die Teilnehmerzahl stetig an und hat heute die Zahl 450 erreicht. Davon kommen ca. 150 Teilnehmer aus Bayern, 50 aus Nord- und Osttirol, 50 aus Norditalien und 200 aus Südtirol. Das Ernteschießen läuft so ab, dass zwischen dem 17.09. und dem 09.10.2010 jeder Interessierte, auch Hobby-schütze, zum Freischießen mit Luftgewehr, Luftpistole oder Kleinkaliber kommen kann. Die Preise werden nach Kategorien vergeben. Es werden am letzten Tag etwa 275 Preise verteilt. Das Ernteschießen steht jedem offen, man qualifiziert sich dafür nicht für Wettkämpfe.

Sie scheinen in Ihrem Hobby voll und ganz aufgegangen zu sein. Wie lange denken Sie noch ans Weitermachen?

Alle vier Jahre finden Neuwahlen des Präsidenten statt. Die nächste Wahl steht 2012 an. Inzwischen bin ich wie gesagt 68 Jahre alt, doch solange ich gesund bin und es mir Spaß macht, möchte ich weitermachen. Es fällt

viel an Verwaltungsarbeit an, so bin ich vormittags meist in der Sportschützengilde. Die Arbeit die anfällt, müsste jemand machen, der viel Zeit zur Verfügung hat. Ich habe 30 Jahre im Milchhof Senni gearbeitet und weiß heute selbst nicht mehr, wie ich das alles geschafft habe. Es waren Planung, Mitarbeit und Eigenregiearbeit gefragt und abends lief der Schießbetrieb. Zudem müssen die abendlichen Ergebnisse alle dokumentiert werden. Dahinter verbirgt sich eine große Verantwortung.

Doch bin ich auch belohnt worden. So habe ich etwa die Verdienstmedaille des Landes Tirols, die goldene Verdienstmedaille vom Nationalen Sportschützenverband und das Protektortabzeichen vom Bayerischen Sportschützenverband erhalten. Diese besonderen Auszeichnungen sind eine große Genugtuung für mich und motivieren mich dazu weiterzumachen. Zudem kann ich auf meine freiwilligen Mitarbeiter hundertprozentig zählen. Jeder übernimmt seine Aufgabe und springt bei Bedarf auch für mich ein. Ich möchte hier die Gelegenheit ergreifen, allen meinen Dank dafür auszusprechen.

Herzlichen Dank für das Gespräch!

Danke Ihnen!

Hannelore Katz sucht einen Platz

Psst! Ganz leise! Seht ihr das kleine Katzenmädchen da liegen? Hört ihr, wie es schnurrt und zufrieden ist? Das Kätzchen hat hier sein Plätzchen gefunden.

Aber sein Weg hierher war lang. Von dem will ich euch erzählen:

Ein kleines, süßes Katzenmädchen schreibt eine Anzeige, schreibt hinein: Fühle mich zurzeit allein. Suche einen Platz - Hannelore Katz.

Und dann können wir das Kätzchen begleiten auf seiner Suche:

Da gibt es den Bauern Molte, der eine flinke Mäusejägerin sucht und seinen Stadel voll mit Mäusen hat. Wir kommen zu Oma Krumm, die am liebsten am Fenster sitzt



und Katzen krault, sie füttert und hätschelt. Wir treffen die wilde

Katzenbande, immer bereit für eine kleine Massenschlägerei. Und wir treffen Franz und Fritz, einer ist netter und der andere weniger. Schlussendlich findet Hannelore Katz jedoch ihren Platz!

Das Figurentheater richtet sich an Kinder ab 3 Jahren. Es wird am Samstag, den 9. Oktober um 15:00 Uhr im Seminarraum im Vereinshaus aufgeführt. Da die Zuschauerzahl in diesem Jahr begrenzt ist, wird um Anmeldung bei Mathilde Niedermair 0474 474222 (ab 19:00 Uhr) gebeten.

Susanne Reichegger

„Erinnerung sichtbar machen“ - Gedenkfeier im Klosterwald

Im letzten Jahr haben sich die Freiheitskriege von 1809 zum 200. Mal gejährt, und es gab im ganzen Land viele Veranstaltungen im Gedenken an den Freiheitskämpfer Andreas Hofer. Die Erinnerung wird nach wie vor wach gehalten, und so wurde auch heuer die traditionelle Gedenkfeier der Gefallenen im Heldenfriedhof „Klosterwald“ abgehalten.

Gegen 9:30 Uhr marschierte die Musikkapelle mit den Schützenkompanien über die Josef-Renzler-Straße hinaus Richtung Pflaurenz zum Klosterwald. Auch viele Lorenzner und Lorenznerin-

nen begaben sich dorthin. Im Klosterwald hatten die Abordnungen der Schützenkompanien Aufstellung genommen. Schützenhauptmann Reinhard Berger hieß alle Anwesenden will-

kommen, darunter Bezirksmajor Heinrich Seyr, die Partnerfreunde aus Ausservillgraten, die Schützenkompanie von St. Lorenzen und weitere Fahnenabordnungen aus dem Bezirk Pustertal. Der Gottesdienst wurde von der Musikkapelle St. Lorenzen feierlich umrahmt. Herr Pfarrer Franz König ging in der Predigt auf den Umgang mit Geld und materiellen Gütern ein, welche man treu und verlässlich verwalten sollte. Gerade in kleinen Dingen zeigt sich oft, ob einem Menschen erst recht die „wahren“ Güter anvertraut werden können. Herr Pfarrer sprach im Anschluss seinen Dank für das neu renovierte Kreuz und den neuen Korpus aus.



Blauer Himmel über Pflaurenz bei der feierlichen Prozession



*Aufstellung
unter dem neu
renovierten
Kruzifix*

Die Schützen schossen zwei Ehrensalven. Beim anschließenden Heldengedenken rief Bezirksmajor Heinrich Seyr die Erinnerung

wach, was jene Männer erleiden mussten, die bei den Tiroler Freiheitskämpfen 1809 ihr Leben lassen mussten, später dann in den



*Dankesworte
an den Bürger-
meister von den
Schützen*

Weltkriegen, den Jahren des Faschismus und den 60er Jahren. Er unterstrich, dass die wenigsten der Anwesenden sich nämlich vorstellen können, fernab der Heimat für längere Zeit unter lebensbedrohlichen Umständen den Dienst für das Vaterland zu leisten. Diese Erinnerung würde im Gedenken erneut „sichtbar“ gemacht. Als bald marschierten die Abordnungen ab, allen voran die Musikkapelle, während das Glöcklein der Kapelle läutete. Es folgte eine Prozession Richtung Pflaurenz, über die Hauptstraße durch das „Marktl“.

Bei strahlendem Sonnenschein hatten sich vor der Pfarrkirche Menschen aus dem Dorf versammelt. Dem Bürgermeister Helmut Gräber wurde gedankt, dass er für die Schützen stets ein „offenes Ohr“ hätte, gerade für finanzielle Anliegen, wie dem Kauf von Trachten. Zum Abschluss erklang die Landeshymne. Unter dem Musikpavillon standen Tische und Bänke für den anschließenden Umtrunk bereit. Nach dem Abmarsch gab es für die Musikkapelle und die Schützenkompanien noch ein kameradschaftliches Beisammensein.

ap



Sommerbetreuung der Kinderfreunde in St. Lorenzen

Auch in diesem Sommer hieß es für viele berufstätige Eltern, sich nach einer sinnvollen, unterhaltsamen, aber auch nicht allzu teuren Feriengestaltung für ihre Kinder umzuschauen, um während der langen Sommerferien der Kindergarten- und Schulkinder Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen.

Die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ griff auch

in diesem Sommer in über 30 Gemeinden berufstätigen Eltern unter die Arme und nahm ihre Kinder im Alter von 3 bis 11 Jahren in den Einrichtungen der Sommerbetreuung auf.

Geboten wurden den Eltern flexible Bring- und Holzeiten, die es ihnen ermöglichten, die Kinder je nach Bedarf von Montag bis Freitag von 7:30 Uhr bis 17:00 Uhr in die Obhut der „Kinderfreunde“ zu geben.

So fand auch in der Grundschule in St. Lorenzen vom 28. Juni bis 13. August die Kinderfreunde-Sommerbetreuung statt. Ein kunterbuntes Bastel- und Spielangebot und zahlreiche Ausflüge boten den Kindern eine erlebnisreiche und vielseitige Ferienzeit. Wochenthemen wie „Ich und ich“, „Über Stock und Stein“, „Tanz der Vampire“ oder die „Kinderrechtewoche“ sorgten für Abwechslung, Spannung, viel Platz

für gemeinsames Spielen, und beim Basteln und Malen konnte jedes Kind seine ganz persönliche Kreativität entfalten. Dienstags und donnerstags führten Ausflüge die Kinder der Sommerbetreuung St. Lorenzen an die verschiedensten Plätze des Pustertals und des Tauferer Ahrntals. Die Spielplätze in Gais und Pfalzen, eine Wanderung zum Tierpark in Toblach, ein Aufenthalt im Volkskundemuse-

um in Dietenheim und sogar ein Ausflug zum beliebten Funbob nach Innichen sorgten für große Begeisterung. Die flotte Abfahrt auf der zwei Kilometer langen Sommerrodelbahn in Innichen zählt sicherlich zu einem der Höhepunkte der Sommerbetreuung 2010 und war ein spannendes und vor allem rasantes Erlebnis.

Nicht zu vergessen sind die Besuche im „Acquafun“ in Inni-

chen und in der „Acquarena“ in Brixen.

Finanziert wurde das Projekt durch das Amt für Schulfürsorge, die Gemeinde St. Lorenzen und die Beiträge der Eltern.

Judith Vienna
Sozialgenossenschaft
„Die Kinderfreunde Südtirol“

Brentadurchquerung

Ein Wochenende mit dem Alpenverein, Sektion St. Lorenzen, über die Scharten (Bocchette) der hohen und mittleren Brenta Dolomiten.

28 Frauen und Männer wagten am 27. und 28. August das Abenteuer die Brenta-Dolomiten von Madonna di Campiglio bis zum Molvenosee zu durchqueren. Als wir am Samstag um 5:00 Uhr früh in St. Lorenzen mit dem Bus starteten, ging noch ein Platzregen nieder und so mancher im Bus war skeptisch, ob das Wetter wohl passen würde. Als wir im Südtiroler Unterland Richtung Madonna di Campiglio unterwegs waren, war schon wolkenloser Himmel zu sehen. Im Nobelschiort angekommen, fuhren wir mit der Gondelbahn auf den Grotese-Pass, wo unser Abenteuer seinen Anfang

nahm. Der halbstündige Zustieg zum Einstieg der „Bocchette Alte“ wurde immer wieder durch Stauern über die herrliche Gletscherwelt des Adamellogebietes, die auf der gegenüberliegenden Talseite zu bewundern war, unterbrochen, so dass keine Langweile aufkam.

Der Weg führte uns über einen zum Teil gesicherten und leichten Klettersteig über Bänder und Scharten zur Alimontahütte, die sich inmitten der Brentagipfel befindet. Nach achtstündigem Auf und Ab war der erste Teil geschafft. Durch zu üppiges und wohlschmeckendes Abendessen bekam gar mancher Blähungen

und musste dann vor der Hütte Luft ablassen.

Tags darauf war wieder wolkenloser Himmel angesagt, so dass wir gegen halb acht Uhr die herrlich gelegene Hütte verlassen konnten, um den zweiten Teil der Brentadurchquerung anzugehen. Der etwas schwierige Abschnitt, die „Bocchette Centrali“, der uns an diesem Tag bevorstand, war beeindruckend und ist wohl einer der schönsten Wege der Alpen überhaupt. Der Weg führte uns über Leitern, Scharten, Grate und über aus dem Fels gehauene Bänder hinauf und hinunter, vorbei an bekannten Gipfeln wie die „Giuglia di Brenta“, „Campanile Alto“, „Campanile Basso“, „Cima Brenta“, „Cima Tosa“ bis zur Pedrotti Hütte. Die vier Tourenleiter Fabian, Reinhard, Franz und Christian waren froh, dass dieser schwierige Teil ohne Probleme von allen Teilnehmern geschafft wurde. Nach einer kurzen Stärkung in der Pedrottihütte war aber noch der lange Abstieg über 1.700 Höhenmeter hinunter zum Molvenosee zu bewältigen. Am See angekommen, freuten sich alle über dieses tolle Wochenende.



Nicht nur Touren, sondern auch das Wetter waren bei der Wanderung durch das Brentagebirge wunderschön.

Christian Mairhofer
Tourenleiter

Hilf mir aufstehen - aber wie?

MH Kinaesthetics - ein handlungsorientiertes Konzept für pflegende Angehörige und Familien, damit der Alltag zuhause mit weniger Anstrengung gestaltet werden kann.

Familien, welche ihre Angehörigen jeden Alters zuhause pflegen, stehen oft vor großen und vielfältigen Herausforderungen. Am Anfang erfährt die Familie plötzlich eine neue, unbekannte Situation, die häufig eine Überforderung für alle Beteiligten darstellt. Die Gründe dafür sind vielseitig:

1. Es entsteht eine Mehrfachbelastung durch die Pflege, die Familie, Beruf und Haushalt
2. Die Kommunikation über Berührung im Zusammenhang mit den pflegerischen Tätigkeiten ist ungewohnt
3. Die häusliche Langzeitpflege führt im Laufe der Zeit zu auftretenden gesundheitlichen Einschränkungen (Rückenprobleme oder auch Erschöpfungszustände)
4. Der Aufwand, die Art und die Intensität der Betreuung und Pflege eines Familienmitgliedes ist unterschiedlich und individuell

Was sind die pflegerischen Herausforderungen zuhause?

Die Familie ist hauptsächlich damit beschäftigt, ihre zu pflegenden Angehörigen in Aktivitäten zu

unterstützen wie: vom Bett in den Rollstuhl und zurück, Sitzen in den Duschsessel oder in die Badewanne, Körperpflege im Bett, an- und auskleiden, Lagewechsel im Bett, gehen, Treppensteigen, ins Auto einsteigen, essen und trinken, zur Toilette gehen usw.

Die Art und Weise, wie diese Unterstützung geschieht, hat einen wesentlichen Einfluss auf den Gesundheitsprozess aller Beteiligten.

Es ist daher notwendig, dass die Entlastungsmöglichkeiten und das Lernangebot so gestaltet sind, dass die pflegenden Angehörigen Fähigkeiten in der Pflege zuhause entwickeln. Kinaesthetics ermöglicht gezielte und professionelle Hilfe zur Selbsthilfe. Sie bietet Möglichkeiten, die körperlichen Belastungen der Betreuenden und der Pflegenden zu reduzieren. Individuelle Fähigkeiten werden einbezogen und genutzt. Die Unterstützung muss daher so gestaltet werden, dass der Pflegende sich selbst daran beteiligen kann, auch wenn die Bewegungen scheinbar nur ganz minimal sind. Dadurch wird die Anstrengung reduziert und die Gesundheit aller Betei-



Hilfe zur Selbsthilfe? Die Pflege zu Hause stellt häufig große Anforderungen.

ligten gefördert. Das ermöglicht Familienmitgliedern sich selbst zu schützen und ihre pflegenden Angehörigen gleichzeitig respektvoll und kompetent zu betreuen.

Für weitere Fragen steht die Autorin gerne zur Verfügung: Tel. 349 0735004

Ulrike Hilber
Krankenpflegerin und MH Kinaesthetics-
trainerin für pflegende Angehörige
Tel: 349/0735004

Hüttenlager der Jugendkapelle

Vom 16. bis 18. August traf sich die seit einem Jahr bestehende Jugendkapelle der Musikkapelle St. Lorenzen zum Hüttenlager in der Moosener Kaser. In dieser besonderen Umgebung wurde intensiv geprobt, doch auch für Spaß und Unterhaltung blieb genügend Zeit.

Sebastian und David erzählen folgendes vom Hüttenlager:

Am Montag um 9 Uhr trafen wir uns zum gemeinsamen Aufstieg beim Kriener Kreuz. Das viele Gepäck und

die Instrumente brachte Fabian mit dem Unimog zur Alm. Nachdem wir unsere Nachtquartiere mehr oder weniger originell in der Almhütte mit Matten und Schlafsäcken hergerichtet

hatten, begannen bereits am Vormittag die ersten Proben. Jugendleiter Fabian und Kapellmeisterin Viktoria hatten den Tagesablauf genau geplant. Jede einzelne Instrumentengruppe



Mit verschiedenen Spielen in der Natur lernte sich die Gruppe noch besser kennen.



Neben Spiel und Spaß sorgten die Jugendbetreuer der Musikkapelle dafür, dass die Kinder viel üben.

suchte sich einen geeigneten Platz in der Umgebung aus, wo sie ungestört proben konnte. Täglich probten wir je zweimal mit der Kleingruppe und zweimal mit dem gesamten Orchester. Wegen des unsicheren Wetters wurde der Platz zwischen Almhütte und Stall kurzerhand mit einer Plane überdacht. Unter diesem Dach trafen wir uns zu den Gesamtproben. In den drei Tagen haben wir zusammengezählt 15 Stunden auf unserem Instrument geübt, mit eingerechnet eine Generalprobe für das bevorstehende Konzert am St. Lorenzner Pavillon. Das Essen, das uns immer Fabians Mutter Berta gekocht hatte, schmeckte hervorragend. Am Dienstag lief Stefan sogar ins Tal hinunter, um Würst-

chen für das Grillfest zu besorgen. Es waren so viele, dass sie sogar noch für das nächste Mittagessen reichten. Das Aufstehen in der Früh fiel uns gar nicht so schwer. Mit lustigem Morgensport ließen wir den Tag beginnen, gleichzeitig wurde das Brennholz über eine lange Menschenkette beim Stall aufgestapelt. Zwischendurch machten wir lustige Spiele, kurze Almwanderungen mit den Stelzen, Sackhüpfen oder eine Partie Spritzfußball. Das Hüttenlager war echt cool und super bärig.

Am 19. August fand das Konzert der Jugendkapelle beim Pavillon statt. Durch das regelmäßige Proben und nicht zuletzt durch die

intensive Arbeit beim Hüttenlager konnte dem großen Publikum ein überzeugendes Programm mit vielen schönen Stücken geboten werden. Besonders aufgefallen ist aber die große Motivation und Begeisterung, mit der die Jungmusikanten dabei waren. Der Hauptverdienst für diesen Erfolg ist zweifellos den beiden Leitern Fabian und Viktoria zuzuschreiben. Sie haben den Weg gefunden, diese Jugendlichen für die Musik zu begeistern und ihnen so den Weg zu einer schönen und sinnvollen Freizeitbeschäftigung vorzuzeichnen.

Sebastian und David

In Gedenken an Alois Kolhaupt

Wehrte Trauergemeinde, geschätzter Ehrenkapellmeister der Bauernkapelle Onach, lieber Alois, wir stehen an Deinem Grab, um Deine sterbliche Hülle der geweihten Erde zu übergeben. Es ist eine schwere Stunde für alle hier Anwesenden. Der Abschied fällt uns schwer. Von uns ging durch Deinen Tod aber nur das Sterbliche, denn Dein großes Vermächtnis bleibt.

Durch Deine Mitgliedschaft in der Bauernkapelle Onach und vor allem durch Deinen unermüdli-

chen im Sommer dieses Jahres dirigierte Alois Kolhaupt anlässlich der Segnung des neuen Vereinshauses seine Bauernkapelle.





Auch den verschiedenen Vertretern der Politik hat der Onacher Ehrenkapellmeister die Wichtigkeit der Musik erklärt.

chen Einsatz als Kapellmeister über eine Zeit von 34 Jahren. Du bist Träger der Verdienstmedaille des Landes Tirols und auch das ist der Beweis, dass Du für die Blasmusik und für das kulturelle Leben einen enormen Beitrag geleistet hast.

Die Blasmusik lag Dir immer am Herzen, durch Deine musikalische Leitung hast Du die Bauernkapelle Onach im ganzen Land über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht. Oft hast Du Deine Arbeit

am Hof zurückgelassen und bist dem Vereinsleben nachgegangen. Oft hast Du in den Proben erzählt, dass Du eine schön Polka oder einen schönen Marsch im Radio gehört hast. Lustig gabst Du den Kommentar hinzu: „Der isch fi enk zi horscht“.

1991 bist Du in den wohlverdienten musikalischen Ruhestand getreten, darauf wurdest Du zum Ehrenkapellmeister der Bauernkapelle Onach ernannt. Du warst oft präsent und hast Deine Wert-

schätzung gezeigt und mit Freude ab und zu einen Marsch dirigiert.

Wir stehen heute an Deinem Grab. Zwischen Dir und uns liegt die Unendlichkeit, aber es führt eine Brücke über die Unendlichkeit: Es ist unsere Dankbarkeit und Wertschätzung für Dich; es ist unser Vertrauen in die von Dir gebaute Zukunft, es ist die geistige Überzeugung, dass der Allmächtige Dein Wirken auf unserer Erde erkannt hat und Dich dafür belohnen wird. Wir nehmen Abschied von Dir im Wissen und in der Überzeugung, dass das, was Du uns vererbt hast, unvergänglich ist. Dein Lebenswerk ist uns Auftrag und Verpflichtung.

Mi dem Flügelhorn hast du die musikalische Tätigkeit begonnen, mit Klängen aus dem Flügelhorn verabschieden wir uns von Dir. *Veget's Gott.*

Lois lebe wohl!

Manfred Huber
Kapellmeister Bauernkapelle Onach



Einsätze der Feuerwehren

Die Feuerwehren aus St. Lorenzen mussten im abgelaufenen Monat zu einigen technischen Hilfeleistungen ausrücken, darunter zu drei Türöffnungen und zwei Verkehrsunfällen.

24. August: Am frühen Abend wurde die Feuerwehr Lorenzen zur Entfernung eines Bienenschwarms in einem Wohnhaus in der St.-Martin-Straße gerufen. Vier Mann fuhren mit dem Kleinrüstfahrzeug aus, um die Sachlage zu erkunden. Da die Entfernung ohne größere Schäden am Gebäude nicht möglich gewesen wäre, wurde der Einsatz abgebrochen.

26. August: In der Bruneckerstraße ist ein PKW gegen die Leitplanken geprallt, wobei sich diese lösten und durch das Fahrzeug bohrten. Aufgrund einer unklaren Ortsangabe wurde neben der Feuerwehr St.Lorenzen auch jene von Bruneck und Stegen alarmiert. Wie durch ein Wunder wurden die zwei Insassen nur leicht verletzt. Während eine Frau selbst aussteigen konnte, wurde die Fahrerin von der Feuerwehr aus dem Wrack befreit. Die 15 ausgerückten Männer aus St.Lorenzen sicherten die Unfallstelle ab und sorgten für die Säuberung der Straße. Neben den Feuerwehren standen auch das Weiße Kreuz, die Carabinieri und der Straßendienst im Einsatz.



Schwerer Verkehrsunfall in der Bruneckerstraße – wie durch ein Wunder wurden die Insassen nur leicht verletzt

3. September: Ein Mann der FF Montal rückte aus, um in Hörschwang einen Hydranten abzusperrern, da die Druckleitung kontrolliert werden musste.

6. September: Am frühen Abend wurde die FF St.Lorenzen zu einer defekten Grundwasserpumpe in den Widum in Heilig Kreuz gerufen. Nach einer Lageerkundung wurde festgestellt, dass lediglich ein technischer Defekt vorlag und somit wurde der Hausmeister an eine Elektrofirma verwiesen. Acht Mann standen mit dem Kleinrüstfahrzeug im Einsatz.

9. September: Der Kommandant der FF St.Lorenzen wurde telefonisch auf eine abgängige Person aus dem Gadertal hingewiesen. Nachdem ein Lokalaugenschein mit den Carabinieri Bruneck durchgeführt wurde, konnte der Einsatz wieder abgebrochen werden, zumal sich der Hinweis nicht erhärtete.

Der Kommandant wurde abermals telefonisch gerufen, diesmal zu einer Tierrettung im Bereich Tobl/Runggen. Es handelte sich um einen verletzten Falken, welcher in die Obhut des zuständigen Jagdaufsehers übergeben wurde. Im Einsatz stand ein Mann.

Ebenfalls am 9. September hat sich im Bereich der westlichen Einfahrt von Sonnenburg am frühen Abend ein PKW überschlagen. Die FF St.Lorenzen wurde mittels Piepsern von der Landesnotrufzentrale zur Hilfeleistung alarmiert. Sieben Mann rückten mit dem Rüstfahrzeug aus, um die Unfallstelle zu sichern und die Straße zu räumen. Die Verletzten wurden bereits vom Weißen Kreuz Bruneck versorgt. Der Einsatz konnte um 19:00 Uhr beendet werden.

10. September: Am späten Abend erreichte die Wehr eine Vermisstenmeldung, dass eine Person aus dem Gsiesertal vermisst wird. Diese wurde zuletzt am Bahnhof St.Lorenzen gesehen. Die FF St.Lorenzen besetzte das Gerätehaus mit sieben Mann und blieb bis 00:50 Uhr in Bereitschaft, zumal die Suche zuerst von Suchhunden der Bergrettung durchgeführt wurde.

11. September: Am frühen Morgen suchten elf Mann der Feu-

erwehr St.Lorenzen und dreizehn der FF Montal nach einer abgängigen Person aus dem Gadertal. Dabei wurden vor allem die Wege Richtung Onach, sowie der Stausee am Kniepass mit dem Boot abgesehen. Nach etwa zwei Stunden wurde der Einsatz ergebnislos abgebrochen.

Noch während die letzten Männer ins Gerätehaus einrückten erreichte uns eine weitere Vermisstenmeldung. Wiederum galt es wie am Vortag die ältere Person aus dem Gsiesertal zu suchen. Dreizehn Mann suchten mit drei Fahrzeugen die Hütten, Gasthäuser und Kirchen der Umgebung ab, um eine etwaige Spur des Vermissten zu finden. Um 09:56 Uhr traf die Meldung ein, dass die Person unversehrt gefunden wurde und somit der Einsatz beendet werden konnte.

20. September: Drei Mann haben am Abend ein Wespennest beim Hotel Alpenrose entfernt.

ma



Erlebnisreise Elba

Bereits seit 2004 bietet das Inso am Ende des Schuljahres eine Erlebnisfahrt für Oberschüler und Gleichaltrige an. Heuer war, wie bereits zweimal zuvor, die Insel Elba unser Ziel.

Nach einigen Anfangsschwierigkeiten im Vorfeld der Reise - anfangs meldeten sich nicht genügend Jugendliche an, dann gab es Schwierigkeiten bei der Suche nach einem Betreuer - startete schließlich eine Gruppe von 13 Leuten Richtung Süden.

Wie es sich für eine Erlebnisreise gehört, war Relaxen am Strand vorgesehen. Dazu blieb aber nicht viel Zeit, weil unser Programm mit verschiedenen Aktivangeboten dicht gedrängt war.



Daniele beim Steuern des Bootes

Bereits die Ankunft am Camping und das folgende Aufstellen der großen Zelte war ein Erlebnis für sich - wusste doch niemand so recht, wie die zwei großen Schlafzelte zu guter Letzt in montierter Form ausschauen sollten.

Aber auch diese Hürde wurde geschafft - ebenso wie das regelmäßige gemeinsame Kochen, das heuer übrigens vorbildlich funktionierte. Jeder half gerne und ohne lange Motivationschübe sofort mit. Mit unseren zwei Kleinbussen durchkämmten wir täglich die kleine Insel - ständig auf der Suche nach dem perfekten Strand. Neben Klettern, Schnorcheln, Schnuppertauchen und Klippenspringen



Die Burschen haben mit großem Einsatz das Schlafzelt aufgebaut.



So eine Bootsfahrt die ist lustig, so eine Bootsfahrt die ist schön... die Kajaktour hat den Jugendlichen besonders gefallen.

stand heuer eine Kajaktour als Highlight auf dem Programm. Zur Abwechslung gab es auch die Möglichkeit zum Einkaufen auf Märkten in kleinen Städten und

einen Besuch der größten Disco auf Elba.

Die Zeit auf der Insel verging wie im Fluge und mit Wehmut, aber mit vielen tollen Erinnerun-

gen und Erlebnissen verließen wir nach neun Tagen unseren Campingplatz und traten die lange Heimreise an.

Arnold Senfter

Jugendraum Montal

Montaler Schatzsuche am Mittwoch, 6. Oktober um 15:00 Uhr

Das Beste gleich am Anfang: Als Schatz gibt es für die schnellste Gruppe einen Ausflug nach Innsbruck mit Besuch der Gokart-Bahn sowie eine Stärkung bei Mc Donalds.

Der Weg zu diesem Schatz ist natürlich mit einigen Hindernissen gepflastert, die du gemeinsam mit deiner Gruppe überwinden musst. Aber nicht nur Schnelligkeit ist bei der Schatzsuche in Montal gefragt, sondern auch Geschicklichkeit und Köpfchen.

Du glaubst, zusammen mit ein paar Freunden dieser Herausforderung gewachsen zu sein? Dann nur zu - ihr könnt bereits als Vierergruppe antreten oder gerne alleine kommen - dann könnt ihr die Gruppen vor Beginn der Suche zusammen wählen.

Egal ob Fünftklässler der Volksschule, Mittelschüler oder

Ältere - alle sind eingeladen mitzumachen - lasst euch den Spaß und den Siegerpreis nicht entgehen!

Anmeldung ist nicht nötig, es reicht wenn ihr einfach am 6. Oktober vor Turnierbeginn zum Jugendraum kommt. Ihr könnt

euch gerne bereits vorher per SMS unter 349 1710355 anmelden. Unter dieser Nummer erhält ihr auch weitere Infos. Die Teilnahme ist kostenlos!

Arnold Senfter

Jugendraum Montal

Die betreuten Öffnungszeiten in Montal starten mit **6. Oktober**. Ab diesem Datum ist der Jugendraum wieder am **Mittwoch von 15:00 bis 18:30 Uhr** für alle Jugendlichen ab

5. Klasse Volksschule und am **Donnerstag von 17:00 bis 21:00 Uhr** für Jugendliche ab 14 Jahren geöffnet. Wir freuen uns auf neue Besucher und Besucherinnen!



40. Ernteschießen eröffnet

Zur Eröffnung des Ernteschießens konnte Walter Thomaser eine Vielzahl von Gästen begrüßen. Neben Bürgermeister Helmut Gräber sind auch Ressortdirektor Heinrich Holzer, Landesschützenmeister August Tappeiner, Bezirksoberschützenmeisterin Edith Fuchs, der Onacher Schützenkommandant Hermann Liensberger und die Ehrenmitglieder der Sportschützengilde Johann Oberparleiter und Christian Hellweger der Einladung gefolgt. Besondere Grußworte galten dieses Jahr dem Maler Alfred Dantone, welcher die wunderschöne Zielscheibe gestaltet hatte.

Im Rahmen seiner Grußworte ließ Walter Thomaser die 40jährige Geschichte des Schießstandes in St. Lorenzen Revue passieren. 1967 wurde in einem primitiven Schießstand mit vier Schießständen das Ernteschießen erstmals ausgetragen. Im Jahr 1977 wurde dann der Schießstand mit sieben eröffnet und seitdem wird das Ernteschießen auch kontinuierlich ausgeführt. Waren zu Beginn noch wenige Teilnehmer, so wurde der Bekanntenkreis im Laufe der Jahre immer größer. Bereits seit langer Zeit kommen auch viele Freunde aus dem Ausland nach St. Lorenzen zum Ernteschießen.

Auch Bürgermeister Helmut Gräber blickte auf die Geschichte des Ernteschießens zurück. Beinahe von Anfang an sei auch er immer dabei gewesen, unterstrich Gräber. Seit

1974 nimmt der Bürgermeister nämlich persönlich am Ernteschießen teil und deshalb kenne er die Entwicklungen rund um den Schießstand bestens. Wenn er deshalb Walter Thomaser ein großes Lob und vielen Dank für die ganze Arbeit ausspreche, dann wisse er ganz genau, wovon er rede, so der Bürgermeister in seinen Grußworten. Gleichzeitig sicherte Gräber zu, dass die Gemeinde diese Veranstaltung auch zukünftig weiterhin unterstützen werde. Auf diese Aussage hin versprach Walter Thomaser spontan, dass er dann auch die kommenden 30 Jahre die Geschicke der Sportschützengilde leiten werden.

Nicht nur beim Ernteschießen, sondern ganz allgemein, stehen für Landesschützenmeister August Tappeiner die Tradition und die Kameradschaft beim Schießsport im Vordergrund. Seit fast zwei Generationen wird die Veranstaltung nun ausgeführt und deshalb müsse man gratulieren, nicht nur persönlich, sondern im Namen des gesamten Südtiroler Sportschützenverbandes. Tappeiner bezeichnete das Freischießen als den Breitensport des Schießsports. Dabei würden wie beim Ernteschießen in St. Lorenzen Generationen zusammen kommen, um den Wettkampf gemeinsam auszuüben.

Ein weiterer Dank Tappeiners galt der Sportschützengilde St. Lorenzen für ihre Teilnahme am Landesfest-



Unter Freunden: Christian Hellweger (r.) dankte Walter Thomaser für seinen Einsatz an der Spitze der Sportschützengilde.

umzug im Vorjahr in Innsbruck und für den Wachdienst am Sarg vom verstorbenen Altlandeshauptmann Silvius Magnago.

Ressortdirektor Heinrich Holzner schloss sich in seinen Grußworten seinen Vorrednern an und gratulierte zum Jubiläum. Gleichzeitig überbrachte er die besten Grüße von Landeshauptmann Luis Durnwalder, welcher den Ehrenschatz übernommen hatte. Holzer erklärte, dass man bei der Sportschützengilde St. Lorenzen ganz genau erkenne, dass sie ein Stück Heimat, Tradition und Brauchtum in St. Lorenzen ist und man deshalb den Dienst der ehrenamtlich Engagierten gar nicht genug schätzen könne.

Abschießend an die offizielle Eröffnung, als schon alle zum Schießen gehen wollten, meldete sich noch Christian Hellweger zu Wort. Energisch blickte auch er auf die Geschichte des Schießstandes in St. Lorenzen zurück und zeigte auf, wie sehr man sich für den Erhalt des Schießstandes eingesetzt habe. Sein großer Dank galt im Namen aller Sportschützen Walter Thomaser, der sich immer an der Spitze des Vereins und mit großem Einsatz für die Sportschützen eingesetzt hat.



Bei der Eröffnung des Ernteschießens konnte Landesschützenmeister Tappeiner (1. v.r. stehend) die meisten Punkte erzielen.

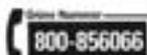
ma



HUBER & FEICHTER

Tiefbauunternehmen Huber & Feichter GmbH
Tel. 0474 / 479 555 - Fax 0474 / 479 550
www.huberfeichter.it - info@huberfeichter.it

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico



Ihr Stromversorger in:

St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538

www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it

Auch bei uns
gehen Wünsche
in Erfüllung.

INTERSPAR

ST. LORENZEN - Brunecker Straße 28 **SUPERTIP**



OGS
GmbH · Srl

GASSER PAUL

Bauunternehmen · Immobilien
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it

Bauen mit Edilfer.
Costruire con Edilfer.



EDILFER

Bauunternehmen · Materiali edili

St. Lorenzen - San Lorenzo (BZ) - Tel. 0474 474 555 - Fax 0474 474 550 - info@edilfer.it
Bassano (Anthesis) - Bassano (Anthesis) (BZ) - Tel. 0474 496 447 - Fax 0474 496 545

AUTOMARKET

I - 39030 PERCHA - PERCA (BZ)
Pustertaler Str. 2 - Via Val Pusteria 2
Tel. 0474 401 166 - Fax 0474 401 355
E-mail: automarket.percha@dnet.it
www.automarket-percha.it

AUTO · IMPORT · EXPORT

BERGER

Einrichtungen nach Maß



ECHTHOLZ
SCHLEIFLACK
KUNSTSTOFF

BAUHÖLLERBODEN 2
MONTAL
39030 ST. LORENZEN
TEL: 0474/403197
FAX: 0474/404214
www.bergereinrichtung.it
info@bergereinrichtung.it

BÄCKEREI
GATTERER

Bäckerei Gatterer - Tel. 0474 / 476 144

Vollversammlung der Sektion Fußball

Eine solide finanzielle Situation, Chancen und Herausforderungen rund um den Fußball wurden von der Sektionsleitung vorgestellt.

Seit Sommer 2008 ist der Vorstand der Sektion Fußball im Amt und versucht mit großem Einsatz bestmöglich die Geschicke rund um den Fußball zu leiten. Im ersten Jahr war noch Reinhold Purdeller für die Jugendarbeit zuständig, aus zeitlichen Gründen musste er davon jedoch absehen und mit Roland Zimmerhofer konnte erfreulicherweise ein ebenso engagierter Ersatzmann gefunden werden.

Zur Hauptversammlung begrüßen konnte Sektionsleiter Hans Peter Berger eine Vielzahl an aktiven Fußballern, Eltern, Trainern, ASV Präsident Alois Pallua und Gemeindereferent Martin Ausserdorfer. In seiner Einführung gab Berger dann einen groben Überblick über die Arbeit in der Sektion. Die größte Herausforderung sei neben der finanziellen Seite vor allem die Suche nach Trainern und Betreuern, welche sich ehrenamtlich im Verein engagieren. Eine klare Absage erteilte Berger auch dem Gerücht, dass in St. Lorenzen einige Fußballspieler Geld erhalten würden.



Der Vorstand mit Richard Aichner und Roland Zimmerhofer sowie Martin Ausserdorfer Hans Peter Berger und Domenico Vitale sitzend engagiert sich für den Fußball in St. Lorenzen.

Mit großer Freude berichtete Domenico Vitaler, zuständiger Betreuer der Amateurligamannschaft, vom Pokalsieg im vergangenen Jahr. Leider habe man dann nach einer Saison mit viel Pech den Klassenerhalt in der zweiten

Amateurliga nicht geschafft. Nun sei aber eine junge, motivierte Mannschaft geformt worden, wo es nur ein Ziel geben kann: den direkten Wiederaufstieg.

Erfolgreich war die abgelaufene Saison auch für die Freizeitmannschaft. Martin Ausserdorfer vertritt die Anliegen dieser in der Sektion Fußball. In der Rückrunde habe man sogar alle Spiele, bis auf eines, gewinnen können. Bei der Freizeitmannschaft stehe vor allem der Spaß am Spiel im Vordergrund, dennoch sei man sehr ehrgeizig, da Gewinnen allgemein schöner ist als Verlieren.

Einen Überblick über die Jugendmannschaften gaben Roland Zimmerhofer und Richard Aichner. Mit großer Freude teilten sie mit, dass heuer eine zusätzliche Jugendmannschaft in St. Lorenzen spielt. Um den kontinuier-



Rund 30 Eltern und Spieler sind der Einladung zur Vollversammlung gefolgt.



Die 3. Amateurliga St. Lorenzen in der Saison 2010/2011

Von links nach rechts stehend: Vitale Domenico Verantwortlicher Amateurliga, Hilber Gerhard Trainer, Oberhöller Siegfried, Rettondini Andreas, Hochgruber Florian, Agreiter Daniel, Kosta Michael, Kosta Martin, Ausserdorfer Philipp, Lungkofler Josef, Erlacher Kevin, Kirchler Markus, Betreuer Frena Raimund.

Sitzend: Bacher Peter, Gasser Dietmar, Elzenbaumer Hannes, Gasser Stefan, Agreiter Günther, Lungkofler Valentin, Volgger Bernd, Hofer Alex, Steidl Stefan, Mair Dominik und Huber Willi.

Im Bild fehlen: Berger Florian, Wachtler Daniel, Niederkofler Michael, Zonta Luca und Betreuer Leitner Hubert.

lichen Nachwuchs in die erste Mannschaft zu garantieren und eine Identifikation mit dem Fußball im Dorf herzustellen, sei es wichtig, dass die Jugendlichen in der Dorfmannschaft und nicht bei Spielgemeinschaften spielen können. Dennoch habe auch die Spielgemeinschaft Uhlsport ihre Vorteile, man müsse aber von Jahr zu Jahr bewerten, welches der beste Weg für die Jugend sei.

Kopfzerbrechen bereitet den Jugendkoordinatoren Jahr ein, Jahr aus die Suche nach Trainern

und Betreuen. Größte Bemühungen haben nichts genutzt und schlussendlich sei man nun froh, dass sich zwei Migranten als Fußballtrainer zur Verfügung gestellt haben.

Einen großen Dank sprach Sektionsleiter Hans Peter Berger den vielen Sponsoren und Unterstützern aus. Ohne die fleißigen Platzwarte Raimund Volgger, Konrad Töchterle und Franz Willeit wäre der Fußballplatz nämlich niemals in so guter Verfassung wie er sich immer präsentiert. Ein Dank galt

auch dem Hauptverein und Präsidenten Alois Pallua für die gute Zusammenarbeit.

In Zukunft stellt sich für die Sektion die Herausforderung, wie die vielen Spiele der einzelnen Mannschaften alle auf dem Fußballplatz untergebracht werden können. Die Dämmerung erfordert vor allem im Herbst ein frühes Ansetzen der Spiele, was bei den vielen Mannschaften nicht einfach ist. Eine Beleuchtung am großen Fußballplatz würde dem Problem Abhilfe verschaffen.

ma

20 Jahre Roßbichl-Fußballturnier des Freizeitclubs Montal

Am 07. August 2010 fand bei sonnigem Wetter die 20. Auflage des Fußballturniers statt. Teilge-

nommen haben 20 Mann- und 5 Jugendmannschaften. Das Turnier hat die junge Truppe mit dem Na-

men „Rumplboch-Power“ gewonnen. Sie besiegten im Finale die Mannschaft vom FC-Winnebach.

Als beste Mannschaft der Gemeinde St. Lorenzen haben die „Gruibmwuila“ auf dem 7. Platz abgeschnitten. Das U-10 Turnier gewann die Mannschaft aus Stegen vor jener aus St. Georgen und der Mannschaft von St. Lorenzen.

Für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung, Spezialitäten vom Grill und einer einwandfreien Organisation sorgte das Team des Freizeitclubs mit Reinhold Purdeller an der Spitze. Letzterer ist bereits seit 20 Jahren Präsident.

Christof Gasser

Die Zweitplatzierten FC-Winnebach mit Kurt Leitner, Filialleiter der Volksbank St. Lorenzen und Reinhold Purdeller.



Lorenzner Mädchen schreiben Handballgeschichte

Viele Lorenzner Mädchen haben in der vergangenen Handballsaison wieder ganz tolle Ergebnisse erzielt. Bei den verschiedenen Landesmeisterschaften holten die Mannschaften des ASV Meusburger zwei Titel, drei zweite und einen dritten Platz. Höhepunkt war aber die Teilnahme an den Italienmeisterschaften in den Kategorien U-14 und U-18 Mädchen.



*Die U18 Mannschaft des ASV Meusburger:
Stehend von links: Michaela Kehrer (St. Lorenzen), Vanessa Leitner, Darija Vidic, Petra Santi (St. Lorenzen), Michaela Forer, Ramona Purdeller (St. Lorenzen), Andrea Wishtaler (St. Lorenzen)
Vorne hockend: Katharina Moritz, Natalie Hilber, Lisa Hilber, Edona Qunaj, Anja Santi (St. Lorenzen), Margareta Huber (St. Lorenzen), Mimoza Pergjoka*

Nach dem überraschenden Platz drei im letzten Jahr bei den Italienmeisterschaften lief es heuer für die U-18-Mannschaft noch besser. In Mestrino waren Luserna, Sassari, Salerno und Mitfavorit Conversano die Gegner in den Vorrundenspielen. Nach drei Siegen ging es gegen Conversano um den Einzug ins Finale. Das Spiel verlief bis zur letzten Sekunde spannend, aber es reichte zum knappen Sieg der Meusburger Mannschaft, in der die Lorenzner Margareta Huber, Petra und Anja Santi, Ramona Purdeller und Andrea Wishtaler sowie Trainer Sepp Santi erheblichen Anteil am Erfolg hatten. Im Finale war die gastgebende Mannschaft aus Mestrino eine Nummer zu groß, aber mit Platz zwei wurde der bis dahin größte Erfolg der Vereinsgeschichte erreicht.



Die U-14-Mannschaft, die ganz überraschend den ersten Italienmeistertitel in der Geschichte des ASV-Meusburger holte. Stehend von links: Franziska Innerhofer, Jennfer Purdeller, Elisa Rungger (alle St. Lorenzen), Lea Messner; In der Mitte von links: Lisa Von Grebmer zu Wolfsthum, Karoline Grünbacher (St. Lorenzen), Verena Hofer, Lorena Sitzmann (St. Lorenzen), Laura Ausserdorfer (St. Lorenzen), Katharina Aichner (St. Lorenzen) Vorne hockend: Mara Habicher, Stefanie Kammerer, Ulrike Gatterer (St. Lorenzen), Lea Berger, Julia Taschler

Dass es noch besser kommen sollte, hätte zu diesem Zeitpunkt wohl kaum jemand geglaubt. Die U-14-Mädchenmannschaft hatte sich für die Italienmeisterschaften in Misano Adriatico qualifiziert und erwischte in den Vorrundenspielen eine ausgesprochen starke Gruppe. Dossobuono, Atellana und Pontinia wurden allesamt stärker eingeschätzt als die Meusburger Mannschaft, in der 8 Mädchen aus St. Lorenzen mitwirkten. Das erste Spiel gegen Dossobuono (bei Verona) verlief lange Zeit knapp, brachte am Ende aber doch einen deutlichen Sieg und somit eine erste Überraschung für die Meusburger Mannschaft. Das zweite Spiel gegen Atellana (bei Neapel) war spannend bis zum Schluss und brachte den zweiten überraschenden Sieg. Nachdem auch der dritte Gegner Pontinia (bei Rom) besiegt wurde, stand die Mannschaft im Halbfinale, wo Conversano deutlich besiegt wur-

de. Im Finale standen die Mädchen dem haushohen Favoriten aus Cassano Magnago (bei Mailand) gegenüber, die schon nach wenigen Minuten mit 6:1 in Führung lagen. Angetrieben von den Rückraumspielerinnen Franziska Innerhofer, Elisa Rungger und Katharina Aichner, alle aus St. Lorenzen, kam die Mannschaft näher heran, lag aber bis zur letzten Sekunde immer zurück und konnte mit der Schluss sirene den viel umjubelten Ausgleich erzielen. In der Verlängerung ging die Meusburger Mannschaft erstmals in Führung. Ein nicht geahndetes schweres Foul an Laura Ausserdorfer, ebenfalls aus St. Lorenzen, brachte die Mannschaft noch einmal aus dem Konzept. Nach dem Ausgleichtreffer für Cassano kurz vor Schluss schienen die Mädchen geschlagen, doch 3 Sekunden vor Schluss konnte Franziska Innerhofer den Siegtreffer erzielen. Der größte Erfolg der Vereinsgeschichte war per-

fekt: der Italienmeister 2010 heißt ASV Meusburger Bruneck. Diese Erfolge sind dem seit Jahren super zusammenarbeitenden Tainergespänn (Hubert Durnwalder, Josef Santi, Veronica Pramstaller und Gerhard Bacher) zu verdanken.

Um weiterhin solche schöne Erfolge feiern zu können, wurde das Angebot in den letzten Jahren weiter ausgebaut. So können bereits Kinder ab der 3. Klasse Grundschule an den Ballspielnachmittagen teilnehmen. Hier werden verschiedene Fertigkeiten ohne Wettkampfcharakter vermittelt. Im Vordergrund stehen die Freude an der Bewegung und das Kennenlernen verschiedener Ballspiele. Informationen und Anmeldungen sind möglich unter der Nummer: 349 0834525

Reinhold Purdeller

Bester Mountainbikenachwuchs kommt aus St. Lorenzen

3 Landesmeistertitel für Sophie Auer, 2 Landesmeistertitel für Kristin Aichner und Nadine Ellecosta

Am 4. und 5. September 2010 fand in Pichl/Gsies das Finale der VSS-Raiffeisen-Jugendtrophy statt. 229 Kinder und Jugendliche aus 21 Vereinen kämpften in den Disziplinen Dual, Easy Down und Cross Country um die VSS-Raiffeisen-Landesmeistertrophäen in sieben Kategorien. Erfolgreichster Verein bei der Landesmeisterschaft war der ASV St. Lorenzen vor dem ASC Tiroler Radler und dem Bike Club Neumarkt. Sophie Auer gewann in allen drei Disziplinen, Kristin Aichner in den Disziplinen Cross Country und Easy Down und Nadine Ellecosta in den Disziplinen Dual und Easy Down. Vizelandesmeister wurden Marie Aichner (Dual und Easy Down), Lena Nöckler (Easy Down), Marcel Ellecosta (Dual), Sarah Aichner (Dual) und Nadine Ellecosta (Cross Country).

Für den Mannschaftslandesmeistertitel war heuer erstmals die gesamte VSS Rennsaison ausschlaggebend. Insgesamt wurden 20 Rennen mit 3117 Gemelde-

ten aus 33 Vereinen ausgetragen. Das ergibt einen Schnitt von 156 Kinder und Jugendlichen pro Rennen. Auch in dieser Wertung siegte der ASV St. Lorenzen mit 130 Podestplätzen und insgesamt 1516 Punkten vor dem ASC Tiroler Radler und dem ASC Olang. Auch bei den Kindern und Jugendlichen wurden die einzelnen VSS Rennen mit Punkten bewertet und zusammengezählt: Sophie Auer gewann die Gesamtwertung mit 16 Siegen, Marie Aichner wird Gesamtzweite; Sarah Aichner wird in ihrer Kategorie Gesamtdritte; in der Kategorie Kinder 2 wird Daniel Denicoló Gesamtzweiter; Kristin Aichner gewann die Gesamtwertung in der Kategorie Kinder 2 weiblich und Nadine Ellecosta wurde in der Kategorie Schüler 1 Gesamtzweite und Isabell Rebeschini Gesamtdritte. Auch jene Radler des ASV St. Lorenzen, die bei den VSS Rennen nicht auf den vorderen Plätzen zu finden waren, haben wesentlich zum Mannschaftserfolg beigetragen.



Ein herzlicher Glückwunsch geht an die VSS Landesmeister im Mountainbike: Kristin Aichner, Nadine Ellecosta und Sophie Auer.

DUAL

Am 4. September 2010 vormittags wurden die Dualrennen (Slalom) ausgetragen. Nach einem ersten Slalombdurchgang mussten die acht besten Teilnehmer einer jeden Kategorie gegeneinander fahren (ausgenommen Kategorie Baby).

EASY DOWN

Diese Disziplin beinhaltet eine Abfahrt im unterschiedlichsten Gelände über „Stock und Stein“, Wurzeln, mit engen Kurven, Bachüberquerungen usw. und je nach Kategorie in der Länge und im Schwierigkeitsgrad unterschiedlich.

CROSS COUNTRY

Am 5. September 2010 fanden die Cross Country Rennen statt. Diese Disziplin ist die Disziplin schlechthin eines Mountainbikers; ein Gemisch aus Aufstiegen, Abfahrten und mehr oder weniger technisch anspruchsvollen Passagen. Besonders die Strecken in Pichl/Gsies sind schwierig und verlangen den Kindern und Jugendlichen einiges an Ausdauer und Geschicklichkeit ab.

Auf der nächsten Seite alle Ergebnisse der Lorenzner Radler zusammenfassend in Tabellenform!

Nach dieser erfolgreichen Rad-saison sei noch den Trainern für die wertvollen Trainingsstunden, sowie den Eltern für die Begleitung und Unterstützung bei den Rennen gedankt.

Lea Ellecosta

Landesmeisterschaft

KATEGORIEN	Pichl/Gsies Dual	Pichl/Gsies Easy Down	Pichl/Gsies Cross Country	Gesamtwertung aller VSS Rennen
Baby weiblich (2004 u. jünger)	Rang	Rang	Rang	Rang
Aichner Marie	2.	2.	5.	2.
Auer Anna	7.	7.	8.	6.
Auer Sophie	1.	1.	1.	1.
Nöckler Lena	5.	2.	4.	5.
Lestani Jasmin	-	-	9	-
Kinder 1 männl. (2002-2003)				
Auer Simon	12.	12.	12.	13.
Ellecosta Marcel	2.	8.	5.	5.
Kinder 1 weiblich (2002-2003)				
Aichner Sarah	2.	3.	3.	3.
Kinder 2 männl. (2000-2001)				
Auer Hannes	16.	14.	19.	17.
Denicoló Daniel	4.	15.	3.	2.
Ellecosta Patrick	5.	6.	4.	4.
Kinder 2 weibl. (2000-2001)				
Aichner Kristin	3.	1.	1.	1.
Schüler 1 männl. (1998-1999)				
Denicoló Stefan	14.	10.	4.	4.
Schüler 1 weibl. (1998-1999)				
Ellecosta Nadine	1.	1.	2.	2.
Rebeschini Isabell	4.	7.	3.	3.
Schüler 2 weibl. (1996-1997)				
Ammerer Sandra	4.	7.	7.	4.
Innerhofer Franziska	3.	3.	4.	7.
Schüler 3 männl. (1994-1995)				
Ammerer Markus	14.	21.	22.	-
Kiebacher Simon	9.	18.	19.	-
Zimmerhofer Lukas	7.	14.	-	13.

Dorfradrennen

Die Wetterbedingungen waren alles andere als gut. Trotzdem kamen am Samstag, den 18. September viele unverwüstliche Radfahrer zum traditionellen Rennen nach Haidenberg. Es goss in Strömen, als die Kinder starteten, und trotzdem waren alle bei bester Laune, so wie immer. Der Wettergott kannte auch für die Erwachsenen kein Erbarmen und der Dauerregen und die Kälte hielten an.

Als alle im Ziel ankamen, spielte Robert für uns auf und nach einem Tee oder Schnaps ging es auch den meisten schon besser. Bei der Siegerehrung und der Verlosung konnten viele von Freunden und Gönnern gespendete Sachpreise an die Teilnehmer übergeben werden. Ein Dank gilt an dieser Stelle allen, die sich wohlwollend für die Sektion Rad eingesetzt haben. Besonders freuen konnte sich Julia Innerhofer über den Hauptgewinn, eine Stereoanlage vom HIFI Studio Raimund Schifferegger. Bleibt zu hoffen, dass es der Wettergott im



Julia Innerhofer ging nicht nur beim Dorfradrennen an den Start, sondern auch bei vielen internationalen Wettkämpfen. Im Bild radelt sie beim Weltcup in Offenburg.

fer über den Hauptgewinn, eine Stereoanlage vom HIFI Studio Raimund Schifferegger. Bleibt zu hoffen, dass es der Wettergott im

kommenden Jahr besser mit uns meint.

Rudl Dantone
Sektion Rad

Ergebnisse Dorfradrennen 2010 vom 18.09.2010 – St. Martin - Haidenberg

Kategorie Mädchen 2003 + jünger	
1. Sophie Auer	
2. Marie Aichner	
3. Anna Auer	

Kategorie Mädchen 2002 - 2003	
1. Sara Aichner	

Kategorie Buben 2002 - 2003	
1. Marcel Ellecosta	
2. Simon Auer	

Kategorie Buben 2000 - 2001	
1. Daniel Denicoló	7.25,60
2. Patrick Ellecosta	7.50,76
3. Hannes Auer	8.16,14

Kategorie Mädchen 2000 - 2001	
1. Christin Aichner	8.18,01

Kategorie Buben 1998 - 1999	
1. Stefan Denicoló	7.31,90

Kategorie Mädchen 1998 - 1999	
1. Nadine Ellecosta	7.30,19
2. Isabel Rebeschini	8.23,67

Kategorie Herren 1997 - 1980	
1. Daniel Kiebacher	21.13,14
2. Armin Kiebacher	22.32,48
3. Simon Kiebacher	27.48,32

Kategorie Damen 1997 - 1980	
1. Julia Innerhofer	27.59,13
2. Franziska Innerhofer	32.06,58
3. Sandra Ammerer	35.03,98

Kategorie Herren 1979 - 1965	
1. Arthur Auer	23.45,29
2. Alessandro Rebeschini	26.55,11

Kategorie Herren 1964 + älter	
1. Helmut Ammerer	26.52,48
2. Hartmann Mairegger	27.23,51
3. Hermann Aichner	30.05,25
4. Gianni Lestani	30.37,42
5. Seppl Innerhofer	33.53,02

Kategorie Damen 1979 + älter	
1. Annelies Zöggeler	30.05,78
2. Hannelore Leitner	30.41,36
3. Herta Ammerer	33.54,17

Mannschaftswertung	
1. Die Mühlbachla (Arthur Auer, Gianni Lestari, Hermann Aichner)	1.24.27,96
2. Die Narrischn (Alessandro Rebeschini, Franziska Innerhofer, Hartmann Mairegger)	1.26.46,27

Mannschaftswertung	
3. Die flotten Bienen (Julia Innerhofer, Annelies Zöggeler, Hannelore Leitner)	1.28.46,27
4. Die Ammerers (Herta Ammerer, Sandra Ammerer, Helmut Ammerer)	1.35.50,63

Judokurse für Kinder und Schüler

Die Sektion Judo organisiert ab sofort „Judokurse für Anfänger“. Das Mindestalter ist 6 Jahre. Die Einschreibungen laufen bis zum 10. Oktober 2010.

- Ort:** Judohalle St. Lorenzen
Dauer: Oktober 2010 bis Mai 2011
Termin: jeden Montag und Mittwoch von 15:30 – 16:30 Uhr
Leitung: Emil & Melanie Schifferegger
Infos: an den Trainingsabenden: Montag, Mittwoch und Freitag von 18:00 – 21:00 Uhr oder telefonisch unter 3388180718 bzw. 3479502312

Selbstverteidigung für Jugendliche

Die Sektion Judo organisiert ab sofort „einen Selbstverteidigungskurs für Jugendliche“. Der Kurs richtet sich an Jugendliche im Alter von 15 bis 20 Jahren. Die Mindestteilnehmerzahl liegt bei 10 Personen.

- Ort:** Judohalle St. Lorenzen
Dauer: September 2010 bis Mai 2011
Termin: jeden Dienstag von 20:30 – 22:00 Uhr
Leitung: Emil Schifferegger
Infos: an den Trainingsabenden: Montag, Mittwoch und Freitag von 18:00 – 21:00 Uhr oder telefonisch unter 3388180718 bzw. 3479502312

VERANSTALTUNGEN

AVS-Programm

AVS-Wanderungen

Sonntag, 10. Oktober 2010: Bergtour auf den Ohrenknott

Sonntag, 24. Oktober 2010: Herbstwanderung am Deutschnonsberg

AVS-Jugend

Sonntag, 10. Oktober 2010: Familienherbstwanderung auf den Salten (Ritten)

Nähere Informationen im Schaukasten des AVS St. Lorenzen und im Internet www.alpenverein-lorenzen.it. Nur für AVS-Mitglieder.

Konditionsgymnastik mit Musik

Langläufer, Schifahrer und all jene, die fit in den Winter gehen möchten, können sich mit diesem Kurs bestens darauf vorbereiten.

- Termine:** Beginn Donnerstag, 7. Oktober
Zeit: 19:00 Uhr
Ort: Turnhalle St. Lorenzen

Der Kurs dauert vom 7. Oktober bis zum 31. Jänner. Die Einheiten finden jeweils am Montag und am Dienstag statt.

Die Veranstaltung wird vom ASV St. Lorenzen organisiert

Weitere Informationen erteilt Manfred Seeber telefonisch: 349 4255565.

Die Südtiroler Bombenjahre

Die Junge Generation lädt zum Vortrag mit Zeitzeuge Sepp Innerhofer und Regionalassessorin Martha Stocker ein.

Termin: Montag, 11. Oktober

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Vortragssaal im Vereinshaus

Regionalassessorin Martha Stocker wird als Historikerin einen Überblick über die Geschichte geben, während Sepp Innerhofer von persönlichen Erlebnissen erzählen wird. Alle Interessierten sind herzlich zum Vortrag eingeladen und können die Gelegenheit nutzen, die Geschehnisse direkt von einem Zeitzeugen zu erfahren.

Puschtra Harmonikatreffen

Die Schüler der Puschtra Harmonikaschule werden zum Tanz aufspielen. Lederhose oder Dirndl erwünscht.

Termin: Samstag, 16. Oktober

Zeit: 14:00 Uhr

Ort: Berggasthof Haidenberg

Nähwerkstatt

der Volkshochschule Pustertal

Nähen für den Alltag - Flickern, Nähen und Altes verschönern! Ein Kurs mit der gelernten Schneiderin Margareth Aschbacher.

Termin: Beginn Donnerstag, 21. Oktober

Zeit: 19:00 – 21:00 Uhr

Ort: INSO Haus

Insgesamt finden 8 Abende statt. Die TeilnehmerInnen lernen kleine Umänderungen, Reparaturen und einfache Handstiche. Aus wenig wird viel, aus alt wird neu und aus langweilig wird modern - das ist das Motto dieses Kurses. Sie erlernen bzw. verbessern den Umgang mit der Nähmaschine und erfahren Tipps und Tricks. Die Kosten belaufen sich auch 115 Euro. Weitere Informationen sind unter www.volkshochschule.it oder Tel. 0474 370073 erhältlich.

Informationsveranstaltung ESF Kurs

Der KVW lädt zur Informationsveranstaltung „Arbeitswelt Büro – ESF Ausbildung für Bürofachkräfte“. Der Kurs findet in deutscher Sprache statt und richtet sich an 15 TeilnehmerInnen ab 21 Jahren, die nach vorübergehender Abwesenheit die Arbeit wieder aufnehmen wollen. Voraussetzungen für die Teilnahme sind Mittelschulabschluss, Grundkenntnisse in Italienisch und die Teilnahme an der Informationsveranstaltung.

Termin: Freitag, 22. Oktober

Zeit: Beginn 17:00 Uhr

Informationsveranstaltung ESF Kurs

Ort: KVW Kursraum, Bruneck

Weitere Informationen werden unter www.kvw.org oder telefonisch unter 0474 411149 erteilt.

Yoga für AnfängerInnen der Volkshochschule Pustertal

Der Yogalehrer Stefan Schroffenegger und die Ausbilderin Vidya Dham aus Indien halten einen Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene:

Grundkurs:

Termin: Beginn Dienstag, 26. Oktober

Zeit: 19:30 – 21:00 Uhr

Ort: Raiffeisensaal St. Lorenzen

Fortgeschrittene:

Termin: Beginn Donnerstag, 28. Oktober

Zeit: 19:30 – 21:00 Uhr

Insgesamt finden jeweils 7 Treffen statt. Die Kosten belaufen sich auf 90 Euro. Weitere Informationen sind unter www.volkshochschule.it oder Tel. 0474 370073 erhältlich.

Original Kärntnerland

Harmonika Ausstellung

Termin: Sonntag, 31. Oktober

Zeit: ab 11:00 Uhr

Ort: Bauernstube Messnerhof Stefansdorf

Alle Interessierten sind herzlich zur Ausstellung, welche mit einem Frühshoppen beginnt, eingeladen. Die neuen Harmonikas können alle getestet werden. Für die musikalische Unterhaltung sorgt das Duo Meinhard & Sigi. Weitere Auskünfte werden telefonisch erteilt: Tel. 0474 550446.

KLEINANZEIGER

Die Firma Treppenbau Gatterer Klaus in Montal sucht **qualifizierte Tischler zum sofortigen Eintritt**. CNC Kenntnisse sind erwünscht aber nicht Voraussetzung. Tel. 335 6784450

Der Salon Iris sucht ein tüchtiges **Lehrmädchen** ab dem 2. Lehrjahr zum sofortigen Eintritt. Tel. 349 3618516

Ein grauer **Zwerghamster**, männlich, 4 Monate alt wird samt Käfig verschenkt. Tel. 347 8077732



Hallo, Kinder!

Die Tage werden kürzer, und bestimmt habt ihr morgens auch schon wieder die dicken Jacken angezogen. Diesen Monat dreht sich hier alles rund ums Gruseln und Geistern, und wir wünschen euch viel Spaß beim Basteln und Malen! Bitte schickt uns wie immer eure selbstgemalten Bilder, Spiele, Rätsel und Basteltipps zu, damit wir sie veröffentlichen können. („Die Kinderfreunde Südtirol“, Andreas-Hofer-Str. 50, 39031 Bruneck). Einsendeschluss für das Rätsel ist der 20. Oktober!



Was benutzt der kleine Geist in der Schule?

Einen Spukzettel



Und so basteln wir ein kleines Gespenst

1. Zum Basteln benötigen wir ein Papiertaschentuch, eine Kugel aus Styropor oder Papier, ein Stück Schnur und einen schwarzen Stift.
2. Die Kugel legen wir in die Mitte des Taschentuches und wickeln nun das Papiertaschentuch um die Kugel.
3. Mit einer Schnur ziehen wir den Gespensterkopf fest.
4. Das Gespenstergesicht könnt ihr nun mit einem schwarzen Stift aufmalen.
5. Und schon ist das kleine Gespenst fertig. Wer möchte, kann auch gerne mehrere Gespenster basteln.



Gewinnspiel:
Löse den Buchstabensalat!
Wo spuken Gespenster?

Im _____
S H U A P S
K U P U



Was essen Geister und Gespenster am liebsten?

Spuketti

Viel Spaß beim Malen!

